



# Schulprogramm

Fassung

07.04.2014

# Inhalt

## I Leitbild

## II Schulprofil

- 1 Das Pascal als Europaschule - Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kompetenz ..... 6  
Bildungsziele ... Nimm 2: Englisch und Französisch von Anfang an ... Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts ... Interkulturelles Lernen ... Fachräume ACE und CDI ... Auslandsfahrten: Austausch und Begegnungen ... Unsere Partner im Ausland ... Bilinguales Lernen ... Der deutsch-französisch bilinguale Zug ... Weitere Sprachen: Spanisch, Italienisch und Latein ... Arbeitsgemeinschaften und Aktionen ... Zertifikate und Abschlüsse ... Qualitätssicherung
- 2 MINT-Bereich ..... 13  
Pädagogische Aspekte ... Überblick über das Unterrichtsangebot in der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe ... Wettbewerbe ... Zusammenarbeit im MINT-Bereich ... Infrastruktur ... Ausstattung und Räume ... Arbeit an den schulinternen Lehrplänen
- 3 Schulsport und Leistungssport ..... 18  
Koedukativer Sportunterricht ... Außerunterrichtlicher Sport ... Leistungssportförderung am Pascal-Gymnasium ... Die „Bausteine“ als Einstieg in den Jugendleistungssport ... Das Vormittagstraining im Rahmen der „Dualen Karriere Schule – Leistungssport“ ... Organisationsstruktur der Leistungssportförderung in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- 4 Differenzierung und Förderung ..... 23  
Sekundarstufe I ... Methodencurriculum ... Lernen lernen ... Pascal-Planer ... Ergänzungsstunden ... Lernstandserhebungen ... Schulzeitverkürzung ... Arbeitsgemeinschaften ... Nimm 2 ... Bläsergruppen ... Bausteine ... Differenzierungsbereich / Drehtürmodell  
Sekundarstufe II ... Förderangebote für Schulformwechsler ... Junior-Universität und andere Fördermaßnahmen besonders begabter Schülerinnen und Schüler
- 5 Soziales Lernen ..... 28  
Klassenrat ... Spotlight – Theater gegen Mobbing ... Sponsorenlauf ... Solidaritätsnachmittag ... Schüler helfen Schüler ... Patenprogramm ... Büchereiteam ... Nachhilfenetzwerk ... Schulsanitätsdienst ... Medienscouts ... Drogenprävention ... Sexualpädagogische Projekttag ... Compassion-Projekt
- 6 Lernbiografien gestalten und Übergänge begleiten ..... 34  
Schullaufbahnberatung ... Der Übergang von der Grundschule an das Pascal-Gymnasium  
Differenzierungsbereich (Wahlpflichtbereich II) in den Klassen 8 und 9 ... Schullaufbahnberatung in der Oberstufe ... Das Fächer- und Kursangebot am Pascal-Gymnasium ... Studien- und Berufswahlorientierung ... Beratungslehrer

<b>7</b>	<b>Partizipation.....</b>	<b>40</b>
	Schülervertretung ... Schülerrat ... Ämter in der SV ... SV-Seminar ... Öffentlichkeitsarbeit ... SV-Aktivitäten ... Perspektiven/Ausblick	
<b>8</b>	<b>Kulturelles.....</b>	<b>44</b>
	Musikunterricht am Pascal ... Sekundarstufe I: Drei handlungsorientierte Lehrgänge im Fach Musik ... Organisation der Bläsergruppen ... Musik in der Sekundarstufe II ... Außerunterrichtliche Angebote im Bereich Musik ... Arbeitsgemeinschaften ... Chanson AG ... Literaturunterricht und Theaterkultur am Pascal ... Ganzheitliches Lernen im Werkstattverfahren ... Fachräume ... Bausteine ... Aufführungen und Präsentationen	

### **III Planung der Schulentwicklung**

<b>Entwicklungsziele .....</b>	<b>47</b>
Entwicklung des Leitbildes ... Transparenz und Kommunikationsstrukturen verbessern ... Unterrichtsqualität durch Kooperation steigern ... Soziales Lernen in der Erprobungsstufe ... Entwicklungs- und Beurteilungsgespräche ... Die Gestaltung des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens	

### **IV Schulorganisation**

Teilzeitkonzept ... Hausaufgabenkonzept ... Vertretungskonzept ... Konzept für mündliche Prüfungen in den Fremdsprachen ... Fortbildungskonzept ... Medienkonzept .. Betreuungskonzept / Übermittagsbetreuung

# I Leitbild

---

Das Leitbild verschafft einen Überblick über die zentralen Merkmale unserer Schule. Es benennt Dinge, die sich bewährt haben und die wir erhalten wollen, die wir zugleich aber auch weiter entwickeln und stärken wollen.

## **Individualität fördern und Interkulturalität entwickeln**

Der Einzelne mit seinen persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Schule. Wir unterstützen die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu Menschen, die für ihr eigenes Leben und Handeln Verantwortung übernehmen können.

Unser besonderes Anliegen ist die Förderung von gegenseitigem Respekt, Toleranz, Akzeptanz und Offenheit im Umgang mit anderen Menschen, insbesondere den Angehörigen anderer Nationalitäten und Kulturen.

- Wir erleben die Individualität jedes Einzelnen als Chance für die ständige Weiterentwicklung der Schulgemeinschaft als Ganzes.
- Die Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre Schülerinnen und Schüler als Individuen wahr und fördern sie entsprechend.
- Unsere Schülerinnen und Schülern erhalten von Beginn ihrer Schulzeit an regelmäßig authentische Einblicke in die Vielfalt der Lebensumstände und Sichtweisen anderer Menschen und Kulturen und stärken so ihre interkulturellen Kompetenzen.
- Als Europaschule mit bilingualem deutsch-französischen Zweig und ausgeprägtem Fremdsprachenprofil vermitteln wir Fähigkeiten und Begeisterung für die Förderung der europäischen und internationalen Verständigung.

## **Zusammen lernen und miteinander leben**

Wir am Pascal-Gymnasium legen Wert auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und begegnen einander empathisch, solidarisch und respektvoll.

- Wir unterstützen einander beim Lernen und im täglichen sozialen Miteinander und nehmen Rücksicht aufeinander; dies fördern wir durch vielfältige Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts.
- Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern kooperieren miteinander und beteiligen sich im Bewusstsein ihrer Aufgaben am Schulleben. Wir respektieren und achten uns gegenseitig und gehen offen und verantwortungsvoll miteinander um.
- Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Voraussetzungen können sich darauf verlassen, dass sie an unserer Schule so akzeptiert werden und sein können, wie sie sind und sein wollen.
- Im Rahmen unserer außerschulischen Kooperationen engagieren wir uns sozial; die Schülerinnen und Schüler lernen, sich für andere einzusetzen.
- Im Rahmen unseres gemeinsamen Schullebens, insbesondere zur Würdigung des Erreichten und zur Förderung der Schul- bzw. Gruppenidentität, werden Veranstaltungen – wie Klassen- und

Schulfeste, Konzerte, Aufführungen oder Abschlussfeiern - gemeinsam in angemessener Form begangen.

### **Vielfalt bieten und Spezialisierung ermöglichen**

Im Zentrum der schulischen Arbeit steht das Lernen der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der ganzheitliche Persönlichkeitsbildung sowie der Vermittlung der allgemeinen Studierfähigkeit.

Hierzu können die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren Fähigkeiten und Interessen aus einem differenzierten Unterrichtsangebot auswählen und zusätzlich in den folgenden Bereichen individuelle Schwerpunkte setzen:

- Im Rahmen des Bildungsangebots der Schule und ihres spezifischen Sprachenprofils erwerben die Schülerinnen und Schüler umfassende kommunikative Fähigkeiten und interkulturelle Kompetenzen in den Fremdsprachen Französisch und Englisch sowie nach Wunsch in weiteren Sprachen.
- Wir bieten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu einer umfassenden naturwissenschaftlich – technischen Bildung, sowohl im Rahmen eines differenzierten naturwissenschaftlichen Fächerspektrums als auch in erweiterten Unterrichtsangeboten und außerunterrichtlichen Projekten. Dabei stellen wir uns der Herausforderung, den gesellschaftlichen Entwicklungen im MINT-Bereich Rechnung zu tragen.
- Wir fördern die musikalische Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler insbesondere durch die Möglichkeit, am Unterricht von Bläser- oder Chorgruppen teilzunehmen.
- Als NRW-Sportschule ermöglichen wir im sportlichen Bereich besonders begabten Schülerinnen und Schülern, die Anforderungen von Leistungssport und gymnasialem Schulalltag miteinander zu verknüpfen.

# II Schulprofil

---

## 1 Das Pascal als Europaschule - Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kompetenz

### Das Pascal-Gymnasium als Europaschule NRW

Seit 2007 ist das Pascal-Gymnasium zertifizierte Europaschule in NRW, seit 2013 für weitere fünf Jahre. Diesen Titel führen wir aufgrund unseres vielfältigen Sprachen- und bilingualen Angebots und aufgrund der festen Verankerung des Europagedankens in unterschiedlichen Bereichen unserer Schule.

### Bildungsziele

Das Fremdsprachen-Lernen hat am Pascal-Gymnasium eine lange Tradition und entwickelt sich ständig weiter. Anknüpfend an das, was die Kinder aus der Grundschule mitbringen, erweitern unsere Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Englisch, lernen neu Französisch ab Klasse 5 und später eventuell noch weitere Sprachen. Sie können ihrer Sprachenbiographie durch vielfältige Angebote ein eigenes Profil geben und verlassen die Schule als mehrsprachige und interkulturell kompetente junge Erwachsene.

### Nimm 2: Englisch und Französisch von Anfang an

Die Neugier, Unbekanntes zu entdecken, und die Freude, Neues zu lernen, die Kinder aus der Grundschule mitbringen, haben uns dazu bewogen, die zweite Fremdsprache Französisch schon ab Klasse 5 einzuführen. So können unsere Schülerinnen und Schüler diese zweite Fremdsprache ein Jahr länger und dadurch nachhaltiger lernen. Viele Erfahrungen, die die Kinder in der einen Sprache machen, können sie auch auf die andere Sprache übertragen und dadurch Synergie-Effekte nutzen.

### Zwei Bildungsgänge: e-Zug und f-Zug

Alle Schülerinnen und Schüler am Pascal-Gymnasium lernen Englisch und Französisch ab Klasse 5. Dabei entscheiden sie sich für einen von zwei angebotenen Bildungsgängen:

- Der **e-Zug** ist der normale gymnasiale Bildungsgang. Englisch ist die Schwerpunktsprache, daneben wird auch Französisch schon ab Klasse 5 unterrichtet.
- Der **f-Zug** ist der deutsch-französisch bilinguale Bildungsgang. Hier ist Französisch die Schwerpunktsprache, daneben wird auch Englisch unterrichtet. In diesem Bildungsgang gibt es ab Klasse 7 nach und nach bilingualen Sachfachunterricht in Erdkunde, Politik und Geschichte.

Während und nach der Anmeldung am Pascal-Gymnasium steht allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern ein umfangreiches Beratungsangebot zur Wahl des Sprachenschwerpunktes zur Verfügung. Die Entscheidung für einen Bildungsgang ist in der Regel für die Sekundarstufe I bindend. Mit

Eintritt in die Oberstufe können neue Schwerpunkte gesetzt werden; auch hier gibt es ein breites Beratungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern.

### **Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts**

- *Anknüpfen an die Grundschule*  
Der Fremdsprachenunterricht holt die Kinder da ab, wo sie stehen, und baut die vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten behutsam und systematisch aus. Regelmäßige Kontakte mit (Englisch-) Lehrerinnen und Lehrern der Grundschulen helfen uns, die Voraussetzungen der Kinder richtig einzuschätzen.
- *Lernen mit allen Sinnen*  
Lieder, kleine Theaterszenen, Bewegung und Spiele sind vor allem in der Spracherwerbsphase Bausteine, die den Fremdsprachenunterricht am Pascal-Gymnasium prägen. Sie ermöglichen neben kognitiven Elementen eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Sprachen und fördern so ein nachhaltiges Lernen. Unterricht findet deshalb nicht nur im Klassenraum, sondern auch außerhalb desselben statt.
- *Miteinander lernen*  
Von Anfang an arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler auch im Fremdsprachenunterricht mit anderen zusammen und schulen so ihre sozialen Kompetenzen und ihre Bereitschaft, sich auf andere einzulassen. Auf diese Art und Weise trainieren sie im Fremdsprachenunterricht insbesondere die kommunikativen Kompetenzen in der jeweiligen Fremdsprache, z.B. in Tandem- oder Gruppenarbeitsphasen.
- *Stärkung der Mündlichkeit*  
„Sprache“ kommt von „Sprechen“. Die Förderung des mündlichen Ausdrucks ist deshalb – neben der Schulung aller anderen kommunikativen Kompetenzen – ein Schwerpunkt des Fremdsprachenlernens am Pascal-Gymnasium. Zu diesem Zweck haben die fremdsprachlichen Fachschaften ein gemeinsames Konzept für mündliche Prüfungen entwickelt, das in jeder Sprache und in nahezu jeder Jahrgangsstufe die Durchführung solcher Prüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit bzw. Klausur vorsieht.
- *Methodentraining*  
Mit Blick auf das lebenslange Lernen erwerben unsere Schülerinnen und Schüler methodische Kompetenzen, mit denen sie selbstständig und erfolgreich ihre Fremdsprachenkenntnisse festigen und ausbauen können. Diese methodische Ausbildung startet schon in Klasse 5, z.B. mit der Vermittlung von Strategien zum Vokabeln-Lernen, und wird bis zum Abitur systematisch weiter ausgebaut.

### **Interkulturelles Lernen**

Eine Sprache zu sprechen bedeutet viel mehr, als nur Vokabeln und grammatische Strukturen zu kennen. Unabdinglich für eine erfolgreiche Kommunikation sind auch interkulturelle Kompetenzen, die am Pascal-Gymnasium gefördert und erweitert werden.

- *Projekte*  
Verschiedenartige Projekte ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit der Sprache und Kultur des jeweiligen Partnerlandes. Vorrangiges Ziel ist dabei ein vertieftes Verstehen der eige-

nen und der „fremden“ Kultur, z.B. bei einer Briefpartnerschaft oder bei einem fächerübergreifenden Projekt zur Vorstellung der eigenen Person (Deutsch, Englisch, Französisch).

- **Begegnung mit Muttersprachlern**

Neben den fest vorgesehenen Auslandsfahrten (s.u.) haben unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder Gelegenheit, mit Muttersprachlern in Kontakt zu kommen. Dies geschieht z.B. durch den Einsatz eines Fremdsprachenassistenten, durch Gastschülerinnen und -schüler oder durch die Kooperation mit außerschulischen Institutionen (z.B. Institut Français).

### **Fachräume ACE und CDI**

ACE (*Activity Centre English*) und CDI (*Centre de documentation et d'information*) sind multimedial ausgestattete Räume, die eine vielseitige Auseinandersetzung mit den Sprachen Englisch und Französisch ermöglichen. Beide Räume verfügen über eine umfangreiche Bibliothek, über Materialien für den bilingualen Sachfachunterricht und über eine Bühne, die im ACE auch mit einer professionellen Licht- und Tontechnik ausgestattet ist. Sie bieten Raum für Projektarbeiten, für Begegnungen und für Präsentationen unterschiedlichster Art.

### **Auslandsfahrten: Austausch und Begegnung**

Wesentliches Kennzeichen des Fremdsprachenlernens am Pascal-Gymnasium ist das breite Angebot an Auslandsfahrten, das allen Schülerinnen und Schülern intensive Einblicke in andere Kulturen und eine authentische Anwendung der gelernten Fremdsprachen ermöglicht.

Unsere Schülerinnen und Schüler erweitern bei diesen Fahrten und Begegnungen ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen, sie vertiefen ihre landeskundlichen Kenntnisse, sie treffen auf unbekannte Situationen und Strukturen im Alltag und lernen, sich ihnen zu stellen. So sammeln sie vielfältige neue Erfahrungen und bewähren sich in neuen Lebenssituationen.

In den Klassenstufen 7 und 9 fahren alle Schülerinnen und Schüler je nach gewähltem Schwerpunkt nach England oder Frankreich. Diese Fahrten werden entsprechend ihrer Ausrichtung (Schüleraustausch, Studienfahrt oder Segelprojekt) im Unterricht vor- und nachbereitet.

Über diese Pflichtfahrten hinaus gibt es ab der Jahrgangsstufe 9 weitere optionale Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie können an einem Schüleraustausch (mit Australien, USA, Italien, Frankreich) teilnehmen oder ein Praktikum im Ausland (England) absolvieren.

Die Studienfahrten der Leistungskurse in den fremdsprachlichen Fächern führen jeweils in die entsprechenden Länder, sodass eine inhaltliche Vor- und Nachbereitung im jeweiligen Fachunterricht möglich ist.

Von August 2012 bis Juli 2014 sind wir von der EU geförderte Comenius-Projektschule. In diesem Zeitraum erarbeiten und produzieren wir gemeinsam mit unseren italienischen und französischen Projektpartnern ein trinationales Spiel.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler verbringen zudem einen Teil ihrer Schulzeit (meist in der Einführungsphase) im Ausland. Das Pascal-Gymnasium betreut sie vor, während und nach ihrem Auslandsaufenthalt und ermöglicht ihnen so eine lückenlose Fortsetzung ihrer Schullaufbahn.



## **Unsere Partner im Ausland**

Seit mehreren Jahrzehnten pflegt das Pascal-Gymnasium Partnerschaften mit Schulen im Ausland. Die Zusammenarbeit mit folgenden Partnern hat sich im Laufe der Zeit immer weiter entwickelt und ist heute unverzichtbarer Bestandteil des Fremdsprachenlernens am Pascal:

### *Frankreich:*

- Collège Sainte Croix-Saint Euverte in Orléans (seit 1979): Austausch Klasse 7
- Collège Notre Dame des Aydes in Blois (seit 1999): Austausch Klasse 7
- Lycée Saint Charles in Marseille (seit 2008): AbiBac-Austausch in Stufe EF
- Lycée Charles Péguy in Orléans (seit 2004): Individualaustausch in der Sek. II
- Lycée St Louis–St Bruno in Lyon (seit 2005): Individualaustausch in der Sek. II
- Association Les Glénans auf der Ile d’Arz (seit 2006): Classe de mer in Klasse 9
- Collège Gérard de Nerval in Village-Neuf/Huningue (seit 2012): Comenius-Projekt

### *England:*

- Hockerill Anglo-European College in Bishop’s Stortford (seit 1998): Austausch Klasse 7, Betriebspraktikum in Stufe EF und Q1, Individualaustausch in der Sek. II

### *USA:*

- Saint Paul’s School in Baltimore (seit 1991): Austausch in den Stufen 9 + EF, Individualaustausch in der Sek. II

### *Australien:*

- Canberra Grammar School / Canberra Girls’ Grammar School (seit 2006): Austausch in den Stufen 9 + EF

### *Italien:*

- Liceo Leonardo da Vinci in Brescia (seit 1997): Austausch in Stufe Q1 und Comenius-Projekt

## **Bilinguales Lernen**

Seit mehr als 40 Jahren gibt es am Pascal-Gymnasium bilingualen Sachfachunterricht. Dies bedeutet, dass bestimmte Fächer (Erdkunde, Politik/Sozialwissenschaften, Geschichte, Biologie) je nach gewähltem Schwerpunkt (f-Zug oder Wahlpflichtbereich) mehr und mehr in der Fremdsprache (Französisch oder Englisch) unterrichtet werden.

Bilingualer Unterricht findet statt in Fächern, die sich aufgrund ihrer Themen dafür anbieten, aus doppelter Perspektive betrachtet zu werden. Die Arbeit mit zweisprachigen Materialien ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema und einen Perspektivenwechsel, der die Ausbildung der interkulturellen Kompetenzen in besonderem Maße fördert. Gleichzeitig erweitern die Schülerinnen und Schüler durch die selbstverständliche Anwendung der Fremdsprache auch ihre Kompetenzen in der jeweiligen Fremdsprache.

Erteilt wird der bilinguale Unterricht von Lehrerinnen und Lehrern mit der Lehrbefähigung für die Fremdsprache und das Sachfach, die sich mit viel Engagement den unterschiedlichen Komponenten und besonderen Herausforderungen des bilingualen Lehrens und Lernens stellen.

Bilinguale Angebote stehen optional allen Schülerinnen und Schülern offen, z.B. mit Englisch als Arbeitssprache im Bereich der Differenzierung ab Klasse 8 (Geschichte/englisch oder Biologie/englisch)

oder im Rahmen der Kurswahlen in der Oberstufe (Geschichte/englisch oder Sozialwissenschaft/englisch als bilinguale Sachfächer).

Im Rahmen des normalen gymnasialen Bildungsgangs (e-Zug) gibt es in Jahrgangsstufe 7 in Erdkunde und in Jahrgangsstufe 8 in Politik englisch-sprachige Module.

Grundsätzlich erwerben Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe ein bilinguales Sachfach erfolgreich abgeschlossen haben, das Referenzniveau C1 des GeR (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) in der jeweiligen Fremdsprache. Mit dem entsprechenden Hinweis auf dem Abiturzeugnis können sie ihre überdurchschnittlichen Leistungen auch im Bereich der Fremdsprachen überzeugend nachweisen.

### **Der deutsch-französisch bilinguale Zug (f-Zug)**

Mit der Anmeldung am Pascal-Gymnasium können sich Schülerinnen und Schüler für den deutsch-französisch bilingualen Zug entscheiden. Dies bedeutet, dass sie im Verlauf der Sekundarstufe I von verschiedenen Maßnahmen profitieren, die ihnen eine besonders gründliche Ausbildung im Bereich Französisch ermöglichen:

- In den Klassen 5 und 6 findet verstärkter Französischunterricht statt, um eine solide Basis für die spätere bilinguale Arbeit zu legen. Gleichzeitig wird im Sinne des „Nimm 2-Modells“ Englisch aus der Grundschule fortgeführt.
- Mit dem verpflichtenden Schüleraustausch in Klasse 7 und der *Classe de mer* in Klasse 9 haben unsere Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten, ihre Kenntnisse im Französischen intensiv anzuwenden und ihre interkulturellen Kompetenzen auszubauen.
- Ab Klasse 7 startet der bilinguale Sachfachunterricht, zunächst in Erdkunde, dann ab Klasse 8 auch in Geschichte und Politik. Zu Beginn wird die Wochenstundenzahl im bilingualen Sachfach jeweils um eine Stunde erhöht, damit die Arbeit in der Fremdsprache und mit zweisprachigen Materialien behutsam eingeführt werden kann.

In der Sekundarstufe II kann der bilinguale Bildungsgang fortgesetzt werden. Hierzu wählen unsere Schülerinnen und Schüler schon in der Einführungsphase den Leistungskurs Französisch und Geschichte / französisch und / oder Sozialwissenschaften / französisch. Sie haben erneut die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch teilzunehmen, der fester Bestandteil des AbiBac-Programms ist. Je nach Wahl des Schwerpunktes legen sie Teile ihrer Abiturprüfung in französischer Sprache ab und können so das bilinguale Abitur oder die Doppelqualifikation AbiBac erwerben.

### **Weitere Sprachen: Spanisch, Italienisch und Latein**

Neben den beiden Pflichtsprachen Englisch und Französisch haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, weitere Fremdsprachen im Rahmen des Wahlpflichtbereichs ab Klasse 8 (Spanisch, Latein) oder mit Eintritt in die Oberstufe (Spanisch, Italienisch) zu lernen und so ihre Mehrsprachigkeit noch weiter auszubauen.

Erfahrungsgemäß übertragen unsere Schülerinnen und Schüler ihre umfangreichen (methodischen) Erfahrungen aus dem Englisch- und Französischunterricht auch auf diese für sie neuen Fremdsprachen und erlernen sie so besonders schnell.

## **Arbeitsgemeinschaften und Aktionen**

Lernen findet nicht nur während des Schulvormittags statt. Auch über den Unterricht hinaus gibt es Angebote in Form von Arbeitsgemeinschaften, in denen sich interessierte Schülerinnen und Schüler weiter mit den Sprachen beschäftigen können, z.B. in der Chanson-AG (geleitet von Jean-Claude Séférian).

Während die Arbeitsgemeinschaften ein regelmäßig stattfindendes Angebot darstellen, gibt es daneben auch noch punktuelle bzw. zeitlich begrenzte Aktionen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich intensiv mit den Fremdsprachen bzw. mit dem Europagedanken zu beschäftigen. Beispielhaft seien die Folgenden genannt:

- In jedem Schuljahr nimmt das Pascal an dem vom Erasmus-Büro der WWU Münster organisierten Projekt „Europa macht Schule“ teil, das den Einsatz ausländischer Studierender im Unterricht ermöglicht.
- Sowohl in der jährlich stattfindenden Europawoche als auch außerhalb dieser Zeit erfolgen Vorträge externer Referenten zum Thema „Europa“ vor ausgewählten Schülergruppen.
- Alljährlich finden rund um den Deutsch-Französischen Tag am 22. Januar Aktionen statt, die die besondere Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich in den Mittelpunkt rücken (z.B. *Pascal au ciné* oder der Internet-Team-Wettbewerb).

## **Zertifikate und Abschlüsse**

Schon während ihrer Schulzeit können Schülerinnen und Schüler am Pascal-Gymnasium Zertifikate in den Fremdsprachen erwerben. Spezielle Angebote bereiten vor auf Prüfungen in Englisch (*Cambridge Certificate, TOEFL*), Französisch (*DELFL*) und Spanisch (*DELE*).

Wer Latein als dritte Fremdsprache wählt, kann nach fünf Lernjahren zum Abitur das Latinum erwerben.

Schülerinnen und Schüler, die den deutsch-französischen Bildungsgang in der Oberstufe weiterführen, können das deutsch-französisch bilinguale Abitur oder die Doppelqualifikation *AbiBac* (= deutsches + französisches Abitur) ablegen.

Darüber hinaus kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Abiturzeugnis das Exzellenz-Label *CertiLingua* verliehen werden, mit dem mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen überzeugend nachgewiesen werden.

## **Qualitätssicherung**

Das Fremdsprachenlernen am Pascal-Gymnasium wird regelmäßig evaluiert und ständig weiterentwickelt. Hierfür verwenden die Lehrerinnen und Lehrer u.a. Fachgruppensitzungen und Fachkonferenzen, um Unterrichtsinhalte, Prüfungsformate, Ergebnisse zentraler Prüfungen oder Unterrichtsmethoden kritisch zu diskutieren. Zudem nutzen die Lehrkräfte zur Verfügung stehende Fortbildungsangebote und arbeiten in verschiedenen Netzwerken mit (z.B. Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit deutsch-französischem Bildungsgang, *AbiBac*, *CertiLingua*).

## **Entwicklungsperspektiven im Bereich des Fremdsprachenlernens**

Auch bei den schon vorhandenen gut ausgebauten Strukturen im Bereich des Fremdsprachenlernens am Pascal sehen wir weitere Entwicklungsziele für die nächsten Jahre:

- Das Nimm2-Konzept soll noch weiter optimiert werden. Eine engere Verzahnung des Fremdsprachen- und Deutschunterrichts soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, noch stärker von Synergieeffekten zu profitieren. Hierzu könnten regelmäßige „Sprach-Konferenzen“ sinnvoll sein, bei denen die Sprachlehrkräfte verbindliche Absprachen für die gemeinsame Arbeit treffen.
- Grundsätzlich wollen wir unser Mehrsprachenmodell durch den Ausbau von Schwerpunkten (z.B. Mündliche Prüfungen oder die Einbeziehung von außerschulischen Partnern) weiterentwickeln, um unsere Schülerinnen und Schüler optimal für ihren weiteren Lebensweg vorzubereiten.
- Im Bereich der Medienerziehung und vor allem der Nutzung von neuen Medien (z.B. Dokumentenkamera, interaktives Smartboard) wollen wir neue Angebote erproben, um dem Anspruch an eine zukunftsorientierte Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler auch weiterhin gerecht zu werden.
- Mit der Neugestaltung des CDI im Rahmen der anstehenden PCB-Sanierung wollen wir dem Stellenwert des Französisch- und bilingualen Sachfachunterrichts am Pascal eine zeitgemäße Neuorientierung geben.
- Unser umfangreiches Austausch- und Auslandsfahrten-Konzept wollen wir evaluieren und vor allem auch seinen Fortbestand sichern, um auch in Zukunft unseren Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre interkulturellen Kompetenzen in authentischen Lernumgebungen zu trainieren und zu festigen. Derzeit wird daran gearbeitet, internationale Kontakte auch im Fach Spanisch aufzubauen.

## 2 MINT-Bereich

Das Pascal-Gymnasium hat in den letzten Jahren insbesondere im MINT-Bereich einen dynamischen Wandel erfahren. Lehrerkonferenz, Eltern- und Schülervertretung sowie die Schulkonferenz des Pascal-Gymnasiums haben daher im März 2013 einstimmig entschieden, eine Mitgliedschaft der Schule im Verein MINTeC anzustreben. Damit wurde der MINT-Bereich offiziell als weiteres Standbein des Pascal-Gymnasiums anerkannt.

### **Pädagogische Aspekte**

Die pädagogische Arbeit im MINT-Bereich ist getragen von dem Gedanken, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu einer umfassenden mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildung zu bieten, sowohl im Rahmen eines differenzierten naturwissenschaftlichen Fächerspektrums als auch in erweiterten Unterrichtsangeboten und außerunterrichtlichen Projekten. Um dies zu erreichen, wurde für unsere MINT-Leitfächer *Biologie, Chemie, Mathematik und Physik* auf organisatorischer, infrastruktureller und besonders auch auf curricularer Ebene ein vielseitig verzahntes, fächerverbindendes pädagogisches Gesamtkonzept entwickelt und weitgehend umgesetzt. In der stetigen Weiterentwicklung dieses Grundkonzeptes soll der gesellschaftlichen Entwicklung in der pädagogischen Ausrichtung auch zukünftig Rechnung getragen werden.

### **Überblick über das Unterrichtsangebot**

## MINT – Angebot (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)



12 und 11	Grundkurs 3	Leistungskurs 5	Grundkurs 3	Leistungskurs 5 Forschungs- praktikum am Heiligen Meer	Grundkurs 3	Leistungskurs 5 Teilnahme am Projektkurs 2	Grundkurs 3	Leistungskurs 5 Teilnahme am Projektkurs 2	AG „Mathe an der UNI“ Mathematik-Olympiade Wiskunde A-lympiade Biologie-Olympiade Physik-Olympiade Jugend forscht Projektkurs Jugend forscht Chemie-Olympiade Juniorstudium an der WWU Intel Leibniz Challenge AG „astronomy and internet“
10	3 Vertiefung 2		3		3		3		Mathematik-Olympiade Wiskunde A-lympiade Physik-Olympiade Chemie-Olympiade Intel Leibniz Challenge AG „astronomy and internet“
9	3 Förderung 1		2	Diff. Chemie und Biologie (deutsch englisch) 3	2	Diff. Physik in Technik und Sport 3	2	Diff. Chemie und Biologie (deutsch englisch) 3	Känguru der Mathematik Mathematik-Olympiade Formel 1 in der Schule Forscher-AG AG „LEGO-Roboter-Technik - genderspezifisch“ (SH-Wettbewerbe)
8	4				2		2		
7	4 Individuelle Förderung 1		2				2		Känguru der Mathematik Forscher-AG AG „LEGO-Roboter-Technik“
6	4		2		2				Känguru der Mathematik SAMMS
5	4		2						AG „LEGO-Roboter-Technik“ Baustein NW
Klasse	Mathematik		Biologie		Physik		Chemie		Zusatzkurse

### **Erprobungsstufe:**

Naturwissenschaftlich begabte und interessierte Kinder werden bereits in den Klassen 5 und 6 durch NW-Bausteinangebote sowie durch eine Lego-Roboter-Technik-AG gezielt angesprochen. In den NW-Bausteinen wird zur gezielten MINT-Förderung von Mädchen und Jungen bei der Themenfindung besonders darauf geachtet, geschlechtsspezifische Interessen zu berücksichtigen.

### **Mittelstufe:**

In der Mittelstufe wird die MINT-Förderung mit den Differenzierungsangeboten "Physik in Technik und Sport" sowie "Chemie/Biologie (optional: englisch)" weitergeführt. In den Kursen wird einerseits stark projektorientiert gearbeitet, andererseits ist das individuelle Interesse der Schülerinnen und Schüler das Leitbild der gemeinsamen Arbeit vor dem Hintergrund einer klaren fachlichen Orientierung. Ein hierbei häufig eingesetztes pädagogisches Mittel ist die gezielte Teilnahme an Wettbewerben im Bereich MINT, insbesondere im Technik-Bereich.

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können nach dem "Drehtürmodell" sogar zwei Differenzierungskurse wählen, z.B. einen naturwissenschaftlich-technisch und einen sprachlich orientierten Kurs.

Zusätzlich wird ein Forscher-Baustein (7-9) angeboten, der mit den Differenzierungskursen inhaltlich kooperiert. Im Forscher-Baustein werden Schülerinnen und Schüler der MINT-Differenzierungskurse gezielt auf die Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben wie „Jugend-forscht“ vorbereitet.

Darüber hinaus werden für die Klassen 7/8 zwei EV3-LEGO-Roboter-Technik-AGs angeboten, die auf der Basis modernster APP-Programmierung und Steuerung per Smartphone arbeiten. Eine dieser AGs

ist den Mädchen vorbehalten, um diese gezielt zu fördern. Die Leitung übernimmt nach Möglichkeit eine Frau.

### ***Oberstufe:***

Seit dem Schuljahr 2012/13 finden am Pascal-Gymnasium Leistungskurse in allen drei Naturwissenschaften statt, denn es ist gelungen, auch einen Leistungskurs Physik neben den traditionellen Leistungskursen Chemie und Biologie zu etablieren. In Zahlen bedeutet dies, dass inzwischen mehr als 40% unserer Schülerschaft einen der drei naturwissenschaftlichen Leistungskurse anwählen.

Seit Jahren sind das Forschungspraktikum „Heiliges Meer“ und das „Biochemie-Praktikum“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Bestandteil des Biologie-LKs. Auch in den anderen Naturwissenschaften nutzen wir die Angebote für Schülerpraktika, die z.B. das MExLab der WWU in Münster anbietet. Begleitend werden einzelne besonders begabte Schülerinnen und Schüler immer wieder zu MINT-Sonderveranstaltungen von Universitäten, Wirtschafts- und Forschungsinstitutionen geschickt: u.a. BASF-Workshop, Schüleruniversität, Umwelt-Talent-School des Fraunhofer-Instituts.

Seit 2010 hat sich der Chemie-Projektkurs für besonders begabte Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Chemie etabliert. In enger Kooperation mit verschiedenen Arbeitsgruppen aus dem Fachbereich Chemie, Pharmazie und Biomedizin der WWU, dem MExLab Chemie der WWU, dem Max-Planck-Institut für Biomedizin, dem MEET, dem CeNTech, der BASF-Coatings und der ION-TOF GmbH haben die Mitglieder des Projektkurses die Möglichkeit, für ein Jahr in den Laboren der Partner an aktuellen Forschungsthemen zu arbeiten. Sie erhalten so Einblick in die Arbeitswelt eines Forschers an der Hochschule und in der Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des Kurses intensiv darin gefördert, ihre Arbeiten im Rahmen des „jugend-forscht“-Wettbewerbs zu präsentieren.

Das Engagement hat dazu geführt, dass der Fonds der chemischen Industrie das Pascal-Gymnasium seit 2011 als besonders förderungswürdige Schule einstuft.

Ab dem Schuljahr 2013/14 bieten wir in Kooperation mit dem MExLab Physik der WWU den Projektkurs „Selberdenken“ für engagierte Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Physik an.

Die AiM-Projektgruppe (astronomy and internet in Münster) ist eine AG für die Stufen EF bis Q2, die in Kooperation mit dem Institut für Astrophysik der Universität Göttingen an der Erforschung von Doppelsternsystemen arbeitet. Im Mittelpunkt stehen Beobachtungen mit dem Roboter-Forschungsteleskop MoNeT (Monitoring Network of Telescopes) auf dem Mt.Locke in Texas/USA, das von den Schülerinnen und Schülern über das Internet gesteuert wird.

Die AG „Mathe für die UNI“ bietet den Hochmotivierten der Oberstufe zusätzliche Anregungen.

### **Wettbewerbe**

Mathematikwettbewerbe wie Känguru und Begabtenförderungen wie SAMMS sind bei der Schülerschaft sehr beliebt und werden in der Regel als motivierende Elemente gerne angenommen, ebenso wie „Olympiade“ und „A-lympiade“. Mehrfach haben sich Schülergruppen mit Erfolg am Kick-Wettbewerb der Stadtwerke Münster beteiligt.

Darüber hinaus fördern wir intensiv die Teilnahme unserer Oberstufenschülerinnen und -schüler an der Chemie- und Physik-Olympiade. Erstmals nahm im Schuljahr 2013/14 eine Gruppe am Wettbewerb „Leibniz Challenge“ teil.

## **Infrastruktur**

Im Jahr 2012 wurden die Fachräume der Chemie vollständig saniert. Der Fachbereich Chemie verfügt nun sowohl über eine hochmoderne Geräte- und Medienausstattung als auch über voll multimedial ausgebaute Lehr- und Übungsräume, die einen zeitgemäßen und anspruchsvollen Experimentalunterricht auch in Kleingruppen möglich machen.

Schon 2012 konnte durch die großzügige Unterstützung außerschulischer Partner ein modernes Schulröntgengerät angeschafft werden.

## **Zusammenarbeit im MINT-Bereich**

### ***innerhalb der Schule***

#### ***1. Interesse wecken***

Seit dem Schuljahr 2013/2014 bieten wir den wöchentlich stattfindenden „Versuch der Woche“ an. Im Wechsel präsentieren Physik- und Chemielehrer allen interessierten Schülerinnen und Schülern einen besonders eindrucksvollen, spannenden oder gehaltvollen Versuch. Hierdurch wird, auch jenseits des Lehrplans, Interesse geweckt und der Blick für die Phänomene der Umwelt geöffnet.

#### ***2. Unterricht entwickeln***

Im Fachbereich Mathematik gibt es seit drei Jahren klare Absprachen über Unterrichtsinhalte und Vorgehensweisen. Die kollegiale Kooperation bewirkt für die Schülerinnen und Schüler Sicherheit im Fach Mathematik und für die Lehrkräfte Arbeitserleichterungen. Dies drückt sich nicht nur durch einen selbstverständlichen Austausch von Arbeitsmaterial aus, sondern auch in einer Kultur der Parallelklausuren. Damit ist eine gute Transparenz der Leistungsfähigkeit der Jahrgangsstufen gewährleistet. Dies schafft Sicherheiten im gesamten MINT-Bereich sowohl für die Lehrenden als auch für die Lernenden und ist ein zusätzlicher Grund für das erhöhte Interesse in diesem Bereich. Aus diesem Grund haben wir seit dem Schuljahr 2012/13 damit begonnen, dieses gute Beispiel der Kooperation auch auf die anderen Fächer zu übertragen. Mittlerweile existieren in allen MINT-Fächern Austauschmöglichkeiten für Unterrichtsmaterialien und es findet eine regelmäßige gemeinsame Vorbereitung und Evaluation von Oberstufenklausuren statt.

#### ***3. Schulinterne Lehrpläne abstimmen***

Die Erstellung der schulinternen SI-Lehrpläne im gesamten MINT-Bereich ist abgeschlossen und die Pläne wurden intern evaluiert. Bereits in diesen ersten beiden Phasen wurde sowohl auf Ebene der Fächer als auch von Seiten der Koordination intensiv auf Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Verzahnung der Fachcurricula geachtet. Dies besonders, da wir mögliche Synergieeffekte in der Zusammenarbeit der Klassen- und Jahrgangsteams möglichst intensiv nutzen möchten.

### ***mit außerschulischen Partnern***

Umfangreiche Erfahrungen wurden bereits mit Arbeitsgruppen im Bereich der Hochschule und der Wirtschaft gesammelt. Neben den bereits erwähnten Beziehungen gibt es weitere Kontakte im Rahmen von Berufsorientierung und Schülerpraktika sowie zur Unterstützung verschiedener schulischer



Projekte, insbesondere zu deren Finanzierung, die gepflegt und ausgebaut werden sollen: Rütgers-Stiftung, Hengst-Filterwerke, zdi-Nordrhein-Westfalen, zeb/rolfes.schierenbeck.associates, Verein Deutscher Ingenieure(VDI), Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) u.a.

## **Entwicklungsperspektiven**

- *Umbau und Sanierung*

Für 2014 ist die Sanierung der Fachräume Physik geplant. Diese längst überfällige Modernisierung ist mit großen Erwartungen für eine Verbesserung der Unterrichtssituation verbunden. Der Fachbereich Physik sieht eine Hauptaufgabe darin, die Sanierungsmaßnahmen auf die spezifischen Anforderungen des Pascal-Gymnasiums abzustimmen.

Wegen des Sanierungsbedarfs der Fachräume Biologie wurde die Fachgruppe gebeten, ihr Anforderungsprofil für die mittelfristig notwendige Sanierung zu ermitteln. Seit dem Frühjahr 2013 liegt dieses in detaillierter Form vor.

- *Medieneinsatz und Medienentwicklung*

Die Fachgruppe Biologie hat sich vorgenommen, ihren Medieneinsatz besonders im Bereich Präsentationstechnik durch den Einsatz von Dokumentenkameras und im Bereich der Mikroskopie zu entwickeln.

Die Fachgruppe Chemie möchte den Einsatz von interaktiven Tablet-PCs im Unterricht erproben. Darüber hinaus sollen die Chancen eines BYOD-Modells (bring your own device) zusammen mit der citeq ermittelt werden.

Die Fachgruppe Physik arbeitet bereits sehr intensiv mit modernen Medien; die infrastrukturellen Möglichkeiten hinken aber weit hinter den Vorstellung des Fachbereichs her. Verbesserungen erhofft man sich von der oben erwähnten Raumsanierung. Die Anschaffung interaktiver Whiteboard-Systeme und handlicherer Schüler-Netbooks bzw. Tablets sind geplant. Aktuell wird in Kooperation mit der citeq an einer Verbesserung des naturwissenschaftlichen WLAN-Netzes gearbeitet. Außerdem soll der Einsatz der grafikfähigen Taschenrechner, die die Schülerinnen und Schüler sich ab Klasse 8 anschaffen, zur Messwerterfassung und –auswertung im Unterricht ausgelotet werden.

- *Kooperation mit benachbarten Gymnasien*

In den Naturwissenschaften bemühen wir uns um Kooperation mit den Nachbarschulen. Dies umfasst sowohl curriculare Absprachen als auch Unterstützung bei der Unterrichtsgestaltung. Seitens der Bezirksregierung Münster wurden wir gebeten, den Chemie-Projektkurs als Modellprojekt für andere Schulen vorzustellen. Nach Klärung der Rahmenbedingungen mit unseren Kooperationspartnern werden die hierfür nötigen Absprachen derzeit getroffen.

Da die Untersuchung von Röntgenstrahlung zu den verpflichtenden Bestandteilen des Curriculums im Fach Physik der Sekundarstufe I und II gehört sowie im hohen Maße abiturrelevant und für naturwissenschaftlich-technische Fächer studienrelevant ist, bietet der Fachbereich Physik den Kooperationsschulen an, das neue, moderne und sehr teure Schulröntgengerät für ihren Unterricht mit zu nutzen.

### 3 Schulsport und Leistungssport

Sport ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und darf daher auch im Schulleben nicht fehlen. Schulsport im Speziellen versteht sich dabei nicht nur in einer körperlichen und motorischen Dimension, sondern als Ansatzpunkt zur ganzheitlichen Erziehung. Die Bewegungen, um die es im Schulsport geht, aktualisieren immer auch soziale Bezüge, Emotionen, Motive, Kognitionen und Wertvorstellungen. So möchte der Schulsport seinen wichtigen und unverwechselbaren Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beisteuern und sie auf dem Weg zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung unterstützen.

Das Pascal-Gymnasium stützt sich dabei auf drei wesentliche Säulen der Förderung:

1. Gemeinsamer Sportunterricht, der für alle Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur verpflichtender Bestandteil ihres Stundenplans ist.
2. Außerunterrichtlicher Sport, der den Schülerinnen und Schülern auf freiwilliger Basis Angebote zum vielfältigen Sporttreiben macht.
3. NRW-Sportschule, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, junge Leistungssportler gezielt zu fördern, um so Schule und Sport in einer dualen Karriere miteinander zu vereinbaren.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass der außerunterrichtliche Schulsport und die NRW-Sportschule Bereiche darstellen, die auf Freiwilligkeit basieren. Es besteht am Pascal-Gymnasium, wie an den meisten anderen Schulen auch, keine Verpflichtung, an diesen Angeboten teilnehmen zu müssen. Das gilt für Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule auf das Pascal-Gymnasium wechseln, ebenso wie für Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der Sekundarstufe I oder zur gymnasialen Oberstufe am Pascal-Gymnasium aufgenommen werden.

#### **Gemeinsamer Sportunterricht**

Im Sportunterricht werden die Kinder und Jugendlichen zu einem selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und anderen Menschen geführt. Die Erziehung erfolgt also *zum Sport*, sodass jeder Einzelne zu lebenslangem Sporttreiben motiviert wird. Die Erziehung erfolgt ebenso *im Sport*, sodass die Sportarten durch den Sportunterricht nicht nur motorisch vermittelt, sondern in ganzheitlicher Sichtweise immer wieder kritisch reflektiert werden. Die Erziehung erfolgt aber auch *durch Sport*, sodass Sport als Mittler von Werten, Normen und Haltungen benutzt wird, die in unserer Gesellschaft zentrale Funktionen besitzen, die über den Sport hinausgehen. Dabei wird stets dem Leitgedanken gefolgt, dass die Schülerinnen und Schüler sich in sozialer Verantwortung frei entfalten und entwickeln sollen.

#### **Außerunterrichtlicher Schulsport**

Neben dem Sportunterricht bildet der außerunterrichtliche Schulsport einen weiteren wesentlichen Bestandteil unseres schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebotes. Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen haben am Pascal-Gymnasium vielfältige Möglichkeiten, sich in den Pausen auf den Außensportanlagen sportlich zu betätigen. Sportflächen und –geräte für Basketball, Fußball,

Tischtennis, Beachvolleyball sowie Lauf- und Fangspiele stehen zur Verfügung. Ein Turngarten und eine Kletterwand sprechen insbesondere die jüngeren sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler an. Zahlreiche Sportveranstaltungen und Wettkämpfe sind Pascal-Tradition und im Schulprogramm verankert: das Nikolausturnier der Sekundarstufe I im Basketball, das Weihnachtsturnier der Sekundarstufe II im Volleyball, der Lauf der „Pascalmeile“, das Schulsportfest Leichtathletik, verschiedene Veranstaltungen in Kooperation mit der Universität Münster (DLV-Tag), das Sportfest der Jahrgangsstufe 5 am Ende der ersten Schulwoche oder ein Sponsorenlauf der Jahrgangsstufe 6.

Das AG-Angebot und die regelmäßige Teilnahme an zahlreichen Schulwettkämpfen runden unser sportliches Leben am Pascal-Gymnasium ab. Im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ hat sich das Pascal-Gymnasium bereits mehrfach für das Landes- bzw. Bundesfinale qualifiziert.

Durch die vielfältigen Sportstätten haben wir am und um das Pascal-Gymnasium herum die Möglichkeit, viele Sportarten anbieten zu können:

#### 1. Sporthallen/-räume

- Dreifachsporthalle
- Einfachsporthalle
- Gymnastik-Tanz-Raum
- Kraftraum

#### 2. Außensportanlagen an der Schule

- Tartanmehrzweckfeld (zwei Handball- bzw. Fußballfelder mit Toren, ein Basketballfeld, Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage)
- Beachvolleyballfeld mit Wettkampfmaßen
- 100m-Tartanbahn mit vier Bahnen
- Boulderwand und Turngarten an der Einfachsporthalle
- drei Tischtennisplatten
- drei Streetballfelder

#### 3. Sportanlagen in angrenzender Lage

- Nordpark mit Joggingstrecken und Rasenflächen
- Freibad Coburg mit 50m-Wettkampfbecken und Sprungturm (1m, 3m)
- Sportplatz Wienburgstraße mit 400m-Laufbahn und weiteren Leichtathletikanlagen

### **NRW-Sportschule am Pascal-Gymnasium**

Am Pascal-Gymnasium Münster wird seit dem Schuljahr 2005/06 Jugendleistungssportförderung in Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Sportverbänden betrieben. Dabei kann man zwischen zwei Bereichen unterscheiden, die Schülerinnen und Schülern ermöglichen sollen, Leistungssport mit Schule zu vereinbaren, ohne dass in einem der Bereiche Abstriche gemacht werden müssen.

### **Leistungssportförderung am Pascal-Gymnasium**

Ab der Jahrgangsstufe 5 bietet das Pascal-Gymnasium die so genannten „Bausteine Sport“ an. Dort können die Schülerinnen und Schüler unter qualifizierter Anleitung durch Vereins- bzw. Verbands-

trainer, die mindestens über eine B-Trainerlizenz verfügen, die Sportarten Basketball (Jungen), Volleyball (Mädchen) und Leichtathletik (Mädchen und Jungen) kennen lernen und im Laufe der Sekundarstufe I weiter vertiefen.

Ab Jahrgangsstufe 9 bietet das Pascal-Gymnasium hochbegabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des Vormittagstrainings. Hier werden, ebenfalls unter Leitung der Vereins- bzw. Verbandstrainer, in Kombination mit entsprechenden Kadermaßnahmen der Landes- und Bundesverbände die Grundlagen gelegt, spätestens nach dem Abitur den Hochleistungsbereich der gewählten Sportart zu erreichen.

### **Die „Bausteine“ als Einstieg in den Jugendleistungssport**

Die „Bausteine“ am Pascal-Gymnasium werden seit dem Schuljahr 2004/2005 durchgeführt. Im Schuljahr 2013/2014 sind in den Bereichen Naturwissenschaften, Kreatives Gestalten, Theater und Sport Schülergruppen eingerichtet worden, in denen Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis an Angeboten zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung teilnehmen können.

Für den Bereich Sport gibt es mit den Sportarten Basketball (Jungen), Volleyball (Mädchen) und Leichtathletik (Mädchen und Jungen) normalerweise drei Gruppen, in denen die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 die entsprechende Sportart erlernen können. Da am Pascal-Gymnasium nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler mit sportlichen Vorerfahrungen in diesen angebotenen Sportarten angemeldet werden, findet in der Jahrgangsstufe 5 in den ersten vier Wochen des Schuljahres eine Orientierungsphase statt, in der die unterschiedlichen Angebote ausprobiert werden können. Im Bereich Sport finden zeitgleich vom Land NRW vorgeschriebene sportmotorische Tests statt, deren Ergebnisse das Expertenrating während der Orientierungsphase unterstützen. Nach Abschluss der Orientierungsphase werden die Eltern der sportlich interessierten Schülerinnen und Schüler schriftlich informiert, welchen Sportbereich die beteiligten Lehrer, Trainer und Sportschulkoordinatoren für die Schülerinnen und Schüler vorschlagen würden. Dies soll den Eltern, aber insbesondere den Schülerinnen und Schülern die Auswahl erleichtern, für welche Sportart sie sich entscheiden. Da im Laufe der Sekundarstufe I alle beteiligten Lehrer und Trainer in ständigem Kontakt stehen, können die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf aber auch die Sportart wechseln, um ihren Neigungen und Talenten entsprechend gefördert zu werden. Normalerweise beginnen nach den Herbstferien weitere Trainingseinheiten in den einzelnen Sportarten, die direkt im Anschluss an den Unterricht stattfinden.

Ab der Jahrgangsstufe 6 werden normalerweise die ersten Wettkämpfe auf Schul- und insbesondere auf Vereinsebene absolviert und über weitere Vereinstrainingszeiten der Trainingsumfang kontinuierlich gesteigert. Ziel der Ausbildung ist es, den Schülerinnen und Schülern einen auf den Schulalltag abgestimmten Einstieg in den Jugendleistungssport zu ermöglichen. Für die hochbegabten Schülerinnen und Schüler ergibt sich dann am Ende der Sekundarstufe I unter Umständen nicht nur die Möglichkeit der Teilnahme an Landesleistungsstützpunkt- oder Landeskadermaßnahmen, sondern auch am Vormittagstraining, welches am Pascal-Gymnasium in Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen angeboten wird.

### **Das Vormittagstraining**

Besonders sportlich hochbegabte Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit einer speziellen individuellen Förderung (Vormittagstraining) erhalten. Dabei steht die Erhöhung des wöchentlichen

Trainingsumfanges bei gleichzeitiger Reduzierung der zeitlichen Gesamtbelastung im Mittelpunkt. Dies wird erreicht durch Verminderung von Wegezeiten (Trainingsort Schulsporthalle) und durch entstehende Freiräume im Nachmittagsbereich. Nur entsprechende Rahmenbedingungen können zum wirklichen Gelingen einer dualen Karriere Schule/Leistungssport beitragen.

### **Auswahl der Schülerinnen und Schüler**

Schülerinnen und Schüler, die im Bereich der sportlichen Hochbegabung gefördert werden möchten, müssen besondere Voraussetzungen erfüllen, um am Vormittagstraining des Pascal-Gymnasiums teilnehmen zu können. Zunächst muss die besondere sportliche Begabung durch anerkannte Auswahl-, Verbands- oder Bundestrainer festgestellt werden. Deshalb besitzen normalerweise alle im System geförderten Schülerinnen und Schüler einen ihrem Leistungsstand oder der Perspektive entsprechenden Kaderstatus (Landesleistungstützpunkt / Landesauswahl / Nationalmannschaft).

Weiterhin sind gute schulische Vorleistungen und Leistungen und zusätzlich eine hohe schulische und sportliche Leistungsbereitschaft absolute Voraussetzung, um im Vormittagstraining am Pascal-Gymnasium gefördert zu werden. Verpasste Inhalte der Lerngruppe / Klasse sollen selbständig oder mit Hilfe des bereitgestellten Stundenbudgets verpflichtend nachgeholt werden.

### **Schulische Rahmenbedingungen**

In der gymnasialen Oberstufe müssen die Schülerinnen und Schüler in jedem Schuljahr durchschnittlich 34 Wochenstunden belegen. Bei hochbegabten Sportlerinnen und Sportlern fallen zusätzlich in der Woche sportartabhängig noch etwa 15 - 20 weitere Zeitstunden für das Training an. Um einer erheblichen Überbelastung im schulischen und sportlichen Umfeld vorzubeugen, sollen Trainingseinheiten in den schulischen Vormittag eingebunden werden. Zur Sicherung der Ausbildungsqualität im Vormittagstraining wird ausschließlich besonders ausgebildetes Personal (Lehrertrainer, Verbands-trainer, Bundestrainer) eingesetzt. Während in der Sekundarstufe I maximal fünf Stunden Vormittagstraining durchgeführt werden können, werden in der Sekundarstufe II für alle Schülerinnen und Schüler im System NRW-Sportschule drei Doppelstunden als Vormittagstraining eingeplant. Die Planungen des Pascal-Gymnasiums gehen davon aus, dass ca. 4 - 5% der Schüler und Schülerinnen des Pascal-Gymnasiums dieses Angebot der Höchstbegabtenförderung im Bereich Sport nutzen.

Um die duale Karriere Schule/Leistungssport zu unterstützen, richtet die Schule bei Bedarf spezielle Kurse ein, die auf die Sportschülerinnen und –schüler ausgerichtet sind. Auch Freistellungen für Wettkämpfe, Training, Sichtsmaßnahmen etc. erfolgen in der Regel ohne Probleme, sofern die schulischen Leistungen der Sportschülerinnen und –schüler dies zulassen. Die Schule organisiert auch bei Terminkollisionen von Wettkämpfen, Trainingslagern oder Lehrgängen mit schulischen Verpflichtungen (Klausuren, Facharbeit) entsprechende Alternativen. Dies kann z.B. eine zeitliche Verlegung einer Klausur bedeuten, aber auch eine zeitgleiche Durchführung der Klausur am Lehrgangsort. Sollten die Sportschülerinnen und –schüler aufgrund von Fehlzeiten Unterrichtsstoff verpassen, wird in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern, der Leitung des Sportinternats und den NRW-Sportschulkoordinatoren Nachführunterricht organisiert.

Das Pascal-Gymnasium richtet wöchentlich Beratungstermine für die Absprache zwischen den Partnern ein. Dort werden gerade auch die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Kontext der sportlichen Belastung reflektiert. Insgesamt versucht das Pascal-Gymnasium mit allen beteiligten Partnern, die schulische Belastung im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten für die Sportschü-

lerinnen und –schüler so weit wie möglich zu reduzieren und die duale Karriere so optimal wie möglich zu unterstützen.

Das Konzept der Persönlichkeitsbildung des Pascal-Gymnasiums mit dem besonderen Aspekt der außerordentlichen Förderung von sportlicher Hochbegabung bei gleichzeitiger Sicherstellung aller Laufbahnmöglichkeiten im gymnasialen System hat der Schule ein hohes Ansehen im Verbundsystem Schule – Leistungssport in NRW beschert. Nicht zuletzt die schulischen Erfolge (Notendurchschnitte im Abitur), aber auch die sportlichen Erfolge (Weltmeister, Jugendolympiasieger etc.) geben Auskunft über die Effizienz des Konzepts.

### **Zielsetzungen für die Zukunft**

Es ist aktuell eine Reihe von Maßnahmen geplant, die die Leistungssportförderung am Pascal-Gymnasium weiter ausbauen und optimieren helfen sollen:

- Um den räumlichen Spagat zwischen dem Training der Sportschüler und dem regulären Sportunterricht zu erleichtern, ist der Bau und die Ausstattung einer neuen Dreifachhalle geplant. Gleichzeitig ermöglicht diese dem Pascal-Gymnasium auch, Wettkämpfe im Kontext der NRW-Sportschule (z.B. Jugend trainiert für Olympia) und Wettkämpfe der Partnervereine (z.B. NBBL, JBBL) selbst auszurichten.
- Das Sportinternat Münster plant für die nahe Zukunft die Aufnahme von jüngeren Schülern. Um die schulische Aufnahme solcher Schüler im Laufe der Sekundarstufe I zu ermöglichen, muss die Klassenstärke der fünften Klassen reduziert werden.
- Kontinuierlich läuft die Suche nach strukturellen Möglichkeiten, Belastungsreduzierungen für Sportschüler zu ermöglichen.

## 4 Differenzierung und Förderung

Das Pascal-Gymnasium nimmt den Auftrag ernst, jede Schülerin und jeden Schüler gemäß der jeweils diagnostizierten Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell zu fördern und zu fordern.

Der eigens zu diesem Zweck eingerichtete „Arbeitskreis Individuelle Förderung“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Förder- und Fördermaßnahmen der Schule regelmäßig zu überprüfen, zu aktualisieren und zu koordinieren. Dabei wird besonders den veränderten Ansprüchen an die Schülerinnen und Schüler unter den Rahmenbedingungen einer auf 12 Jahre verkürzten Schulzeit Rechnung getragen.

In den Sekundarstufen I und II sieht sich das Pascal-Gymnasium sowohl zur Förderung von Stärken und Begabungen als auch zur Unterstützung bei Schwächen verpflichtet.

Mit Leistungsdefiziten gehen wir offen und konstruktiv um. Bleiben die Leistungen einer Schülerin / eines Schülers in einem Fach hinter den Mindestanforderungen zurück oder werden sie in ihrem Lernverhalten auffällig, meldet die Schule dies den Eltern frühzeitig und bietet beratende Gespräche sowie Hilfsmaßnahmen wie beispielsweise das Nachhilfenetz an. Ist die Versetzung ernsthaft gefährdet, erteilen die Fachlehrkräfte schriftlich eine individuelle Lern- und Förderempfehlung, die dem Halbjahreszeugnis bzw. dem Jahreszeugnis beigegeben wird.

Im Februar 2014 werden in der Mittelstufe zusätzlich erstmals Lern- und Entwicklungsgespräche mit voraussichtlich versetzungsgefährdeten Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern durchgeführt. In diesen Gesprächen soll das Lern- und Arbeitsverhalten des Einzelnen thematisiert werden; Ziel sind konkrete Absprachen zu Maßnahmen, durch die sich die Leistungen der Schülerin / des Schülers verbessern lassen.

Auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler haben am Pascal-Gymnasium vielfältige Möglichkeiten. Die Begabungsförderung wird dabei individuell durch Enrichment (vertieftes Lernen), Akzeleration (beschleunigtes Lernen) und eine Kombination beider angestrebt.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Pascal-Gymnasiums sind (in ihren Funktionen als Schulleitung, als Stufenkoordinatorinnen und –koordinatoren, als Klassen-, Fach-, SV- bzw. Beratungslehrerinnen und –lehrer) dabei stets ansprechbar. Sie haben unter anderem durch die NRW-Sportschule Erfahrung darin, Sonderwege zu ermöglichen.

### **Deutsch als Zweitsprache**

Am Pascal-Gymnasium wird bei Bedarf für Schülerinnen und Schüler beider Sekundarstufen, deren Kenntnisse der deutschen Sprache für eine erfolgreiche Teilnahme am regulären Unterricht nicht ausreichen, ein Förderunterricht „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) durchgeführt. In dem Unterricht wird je nach Können der Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache erlernt. Die Schülerinnen und Schüler sind während der DaZ-Förderung vom Unterricht im Klassenverband befreit.

Bücher für diesen Unterricht werden von der Schule gestellt, Arbeitshefte jedoch von den Schülerinnen und Schülern besorgt, sodass sie in den anderen Fächern, in denen sie sich aufgrund der sprachlichen Defizite noch nicht beteiligen können, eigenständig für den DaZ-Unterricht arbeiten und lernen können.

Zurzeit (Stand Schuljahr 2013/3014) bietet das Pascal-Gymnasium Differenzierung und Förderung für die Sekundarstufen in folgenden **Modulen** an:

### **Sekundarstufe I**

In der Sekundarstufe I bietet das Pascal-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, alle Kompetenzen zu erwerben, zu vertiefen und zu erweitern, die für eine erfolgreiche Vorbereitung für die gymnasiale Oberstufe nötig sind.

### **Methodencurriculum**

Die Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums erwerben im Laufe der Sekundarstufe I unter anderem Basiskompetenzen in den Bereichen „Lernorganisation“, „Arbeitsorganisation“, „kooperatives Lernen“, „Medien“, „Textarbeit“, „Wissenserwerb“, „Wissenspräsentation“, „Gesprächsführung“, „(rollenbezogene) Argumentation“ und „Projektarbeit“.

Der Arbeitskreis Individuelle Förderung hat dazu in den letzten Jahren ein sorgfältig auf die am Pascal-Gymnasium verwendeten Lehrwerke abgestimmtes Methodencurriculum erstellt, das für die Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Fachlehrerinnen und -lehrer jeder Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I eine verbindliche Übersicht darüber bietet, in welchem Fach welche Methode zur Förderung der geforderten Kompetenzen schwerpunktmäßig eingeführt wird.

### **Lernen lernen**

Um die Schülerinnen und Schüler frühzeitig an ein ebenso selbstständiges wie selbstverantwortliches Lernverhalten heranzuführen, deckt das Pascal-Gymnasium in den Klassen 5, 7 und 9 mit dem Programm „Lernen lernen“ innerhalb des Fachunterrichts verschiedene Gegenstandsbereiche ab. Bezogen auf derzeit sechs thematische Schwerpunkte (Hausaufgaben, Klassenarbeitsvorbereitung, Gestaltung des schulischen und häuslichen Arbeitsplatzes, mündliche Mitarbeit, Verarbeitung und Aufbereitung von Lernstoffen, Lernstrategien) machen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten in einem dieser Bereiche bewusst und leiten aus der weiteren Behandlung des Themas individuelle Optimierungsaspekte ab.

### **Pascal-Planer**

Seit dem Schuljahr 2013/2014 bietet das Pascal-Gymnasium einen auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I dieser Schule zugeschnittenen Schulplaner zum Erwerb an. Dieser Pascal-Planer fasst für die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen für den Alltag am Pascal-Gymnasium zusammen. Er bietet den Schülerinnen und Schülern großzügig Raum für das individuelle Notieren und Koordinieren von Hausaufgaben, von persönlichen Terminen sowie von Schul- und Freizeitaktivitäten in Tages-, Wochen- und Monatsübersichten, außerdem Raum für eine direkte Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus und eine Übersicht über die wichtigsten Beratungsinstanzen innerhalb der Schule und in der Stadt Münster.



Auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II können den Pascal-Planer erwerben und benutzen; eine speziell für die Bedürfnisse von Oberstufenschülerinnen und -schülern konzipierte Version dieses Schulplaners ist jedoch in Planung.

### **Ergänzungsstunden**

In der Stundentafel für die Sekundarstufe I sind Ergänzungsstunden in den Hauptfächern fest verankert. Diese Stunden werden konsequent zur Differenzierung und individuellen Förderung, beispielsweise in der Lernwerkstatt im Forum Deutsch, genutzt. In der Klasse 5 bietet die Stundentafel in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch, in den Klassen 7 und 9 im Fach Mathematik jeweils eine Ergänzungsstunde.

### **Lernstandserhebungen**

In der Jahrgangsstufe 8 werden zentrale Lernstandserhebungen bundesweit durchgeführt. Die Lernstandserhebungen dienen der Evaluation der erreichten Standards in den einzelnen Fächern. Sie bieten darüber hinaus eine weitere Möglichkeit der Diagnose der individuellen Kompetenzen und erweitern die Basis für die individuelle Beratung.

### **Schulzeitverkürzung**

Besonders begabten Schülerinnen und Schülern bietet das Pascal-Gymnasium auf Basis des Schulgesetzes die Möglichkeit, individuell eine Klasse zu überspringen. „Schnuppertage“ im höheren Jahrgang, eingehende Diagnose und Beratung durch Klassen- und Fachlehrerinnen und -lehrer sowie individuelle unterrichtsergänzende Fördermaßnahmen helfen, in einem solchen Fall die für die einzelne Schülerin / den einzelnen Schüler passende Entscheidung zu treffen. So können beispielsweise die Vor- und Nachteile eines Überspringens gegen ein Verlassen der vertrauten Klassengemeinschaft und die damit verbundenen Veränderungen abgewogen werden.

### **Arbeitsgemeinschaften**

Außerhalb des Unterrichts können Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen aus einem sehr umfangreichen Programm von Arbeitsgemeinschaften gemäß ihren Neigungen und Interessen auswählen. Sowohl in den Naturwissenschaften als auch in den Gesellschaftswissenschaften und den Fremdsprachen nehmen die Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Wettbewerben teil, die ihnen authentische Herausforderungen bieten und bei denen sie regelmäßig beachtliche Erfolge erzielen. Entsprechende AG-Angebote begleiten die Teilnahme und fördern die Schülerinnen und Schüler in der Durchführung ihrer Projekte.

## **Besondere Maßnahmen in der Erprobungsstufe**

### ***Nimm 2***

Wichtigste Enrichment-Maßnahme für die Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums ist das Modellprojekt „Nimm zwei Fremdsprachen ab Klasse 5“.

Alle Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums beginnen in der Klasse 5 mit Englisch und Französisch; nach sorgfältig vorbereiteten und durchgeführten Beratungsgesprächen wählen sie für sich eine der beiden Fremdsprachen als Schwerpunktsprache. Die Schwerpunktsprache wird in der

Erprobungsstufe vier- bzw. sechsstündig unterrichtet. Entscheidet sich beispielsweise ein Kind für Französisch als Schwerpunktsprache, so beginnt es im bilingualen deutsch-französischen Zug mit sechs Stunden Französisch. Im Englisch-Zug ist die Schwerpunktsprache Englisch, die zunächst mit fünf Wochenstunden unterrichtet wird. In der zweiten Fremdsprache erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6, 8 und 9 durchgängig drei Wochenstunden Unterricht, in der Jahrgangsstufe 7 vier Wochenstunden.

Ab der Jahrgangsstufe 8 können sie später Latein oder Spanisch als weitere Fremdsprachen hinzunehmen oder aber ihre Englischkenntnisse in den Differenzierungskursen „Geschichte auf Englisch“ oder „Bio-Chemie mit Biologie auf Englisch“ vertiefen.

### ***Bläsergruppen***

Im vormittäglichen Musik-Pflichtunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 können die Schülerinnen und Schüler traditionellen Musikunterricht belegen oder den Schwerpunkt Gesang bzw. Blasinstrumente (Bläsergruppen) anwählen.

### ***Bausteine***

Das Pascal-Gymnasium bietet für die Eingangsklassen die Bereiche Kreatives Gestalten, Naturwissenschaften, Theater und Sport als Bausteine zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung an. Über den regulären Unterricht hinaus können die Schülerinnen und Schüler in diesen Bausteinen also für zwei ergänzende Unterrichtsstunden entscheiden. Die Bausteine „Sport“ werden dabei in Zusammenarbeit mit der NRW-Sportschule gestaltet.

Im Rahmen der Bausteine haben die Schülerinnen und Schüler über das Inhaltliche hinaus die Gelegenheit, sich mit „Gleichgesinnten“ ihrer gesamten Jahrgangsstufe ihrem Schwerpunkt zu widmen. Die Klassengemeinschaft erfährt hier somit eine Erweiterung auf die Parallelklassen, so dass in den Bausteinen auch die Übergänge in den Differenzierungsbereich der Mittelstufe und das Kurssystem der Oberstufe langfristig vorbereitet werden.

### **Besondere Maßnahmen der individuellen Förderung in der Mittelstufe**

In der Mittelstufe (Klasse 7-9) verfolgt auch die individuelle Förderung das Ziel der „Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe“. Die in der Erprobungsstufe erworbenen Kompetenzen werden hier weiter aufgegriffen und erweitert, auch im Bereich der sozialen Kompetenz, beispielsweise im Rahmen gemeinsamer Klassenaktionen wie Austauschfahrten nach Frankreich und England und einer pädagogischen Klassenfahrt nach Saerbeck.

### ***Differenzierungsbereich / Drehtürmodell***

Im Differenzierungsbereich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihren individuellen Neigungen und Begabungen nach aus einem breiten Differenzierungsangebot auszuwählen. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können sich nach eingehender Beratung durch die Lehrkräfte als Enrichment-Maßnahme für das so genannte „Drehtürmodell“ entscheiden: so können sie innerhalb der Differenzierung in der Jahrgangsstufe 8 und 9 zwei Fächer gleichzeitig belegen und ihre Anwesenheit in Absprache mit den beteiligten Fachlehrern flexibel regeln. Dabei wird natürlich voraus-

gesetzt, dass sie den durchgenommenen Lernstoff eigenständig oder mit Unterstützung der Fachlehrer nachholen.

## **Sekundarstufe II**

In der Sekundarstufe II (Klasse 10-12 bzw. EF bis Q2) ist die Laufbahn jeder einzelnen Schülerin / jedes einzelnen Schülers durch das Kurssystem im höchsten Maße individuell. Der Übergang in dieses Kurssystem wird daher am Pascal-Gymnasium durch die Jahrgangsstufenleiter in Zusammenarbeit mit der Oberstufenkoordination und den Fachlehrerinnen und –fachlehrern besonders intensiv betreut.

### ***Junior-Universität und andere Fördermaßnahmen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler***

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II können im Sinne der Akzeleration eine Jahrgangsstufe überspringen oder im Sinne des Enrichment zusätzliche Lernangebote wahrnehmen, indem sie beispielsweise Kurse an einer Sommeruniversität besuchen oder während der Unterrichtszeit Vorlesungen und Übungen der „Junior-Universität“ belegen. Dabei handelt es sich um ein Projekt, mit dem sich die WWU Münster seit dem Wintersemester 2002/2003 für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 (Q1) und 12 (Q2) öffnet.

Darüber hinaus bietet das Pascal-Gymnasium speziell für interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, in denen sie im Sinne der Wissenschaftspropädeutik ihr Schulwissen erweitern können; ein Beispiel hierfür ist die Arbeitsgemeinschaft „Mathe für die Uni“.

## 5 Soziales Lernen

Soziales Lernen soll Schülerinnen und Schüler befähigen, die Menschenwürde und die sie konstituierenden demokratischen Grundwerte im Zusammenleben mit anderen zu achten und zu schützen. Dazu muss die Entwicklung verschiedener Tugenden und Verhaltensweisen in einem interaktiven und kommunikativen Prozess gefördert werden.

Hierbei möchten wir einerseits das Individuum und die Entwicklung von Tugenden und Verhaltensweisen wie beispielsweise Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit stärken und andererseits interpersonelle Tugenden und Verhaltensweisen wie Achtung, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein, Anteilnahme, Hilfsbereitschaft, Respekt, Kompromissbereitschaft und Toleranz vermitteln.

Am Pascal-Gymnasium fördern wir soziale Lernprozesse unserer Schülerinnen und Schüler durch die Arbeit innerhalb einzelner Klassen und Jahrgangsstufen, aber auch in Form von Projekten, die sich auf den außerschulischen Bereich erstrecken.

### **Klassenrat**

Durch den Klassenrat lernen Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5, verantwortungsbewusst und eigenständig Angelegenheiten ihrer Klasse zu regeln. Die Schülerinnen und Schüler schlagen Themen für die regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Klassenrats vor, die von der Beratung über gemeinsame Vorhaben und Aktivitäten bis hin zum Umgang mit Konflikten innerhalb der Gruppe reichen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Regeln für die Durchführung des Klassenrats und einigen sich am Ende jeder Sitzung auf verbindliche Vereinbarungen hinsichtlich der besprochenen Themen. Auch die Moderation und Durchführung des Klassenrats sowie die Übernahme der dazugehörigen Ämter werden schrittweise in die Hände der Schülerinnen und Schüler gegeben.

Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sukzessive lernen, eigenverantwortlich Absprachen zu treffen, diese einzuhalten bzw. zu überprüfen.

### **Spotlight – Theater gegen Mobbing**

„Spotlight – Theater gegen Mobbing“ nennt sich ein Projekttag für die 6. Klassen, an dem die Schülerinnen und Schüler mithilfe theaterpädagogischer Arbeitsformen für das Thema Mobbing sensibilisiert werden. Dabei wird die konkrete Situation in den Klassen beleuchtet. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer sind in das Projekt eingebunden, sodass die Ergebnisse des Projekttags auch danach aufgegriffen und fortgeführt werden können.

### **Sponsorenlauf**

Seit einigen Jahren führen Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe bei ihrer Klassenfahrt am Ende der Jahrgangsstufe 5 einen Sponsorenlauf durch. Der erlaufene Erlös kommt jeweils einem Projekt zugute, für das sich die Schülerinnen und Schüler nach der Besprechung im Unterricht mehrheit-

lich entschieden haben. In den vergangenen Jahren haben die Schülerinnen und Schüler beispielsweise den Verein „Mutoto e.V.“ unterstützt. Dieser Verein fördert benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Millionenstadt Lubumbashi in der Demokratischen Republik Kongo.

### **Solidaritätsnachmittag**

Der Solidaritätsnachmittag des Pascal-Gymnasiums zugunsten der Kinderneurologiehilfe findet seit 1991 jährlich um den 1. Advent statt. Diese Aktion wurde mitinitiiert von der SV und liegt konzeptionell organisatorisch in der Verantwortung der Fachschaft Religion.

Ziel des Solidaritätsnachmittages ist die Unterstützung der Arbeit der Kinderneurologiehilfe Münster e.V. Seit dem Beginn der Aktion konnten durch den Solidaritätsnachmittag über 50.000.- € an Spenden erbracht werden.

Im Vorfeld des Nachmittags werden die Schülerinnen und Schüler der neuen Jahrgangsstufe 5 von Mitarbeiterinnen der Kinderneurologiehilfe über die Arbeit und das Anliegen der Aktion informiert. Die Klassen insbesondere der Sekundarstufe I gestalten den Nachmittag durch verschiedene Aktionen und Angebote für Mitschüler, Eltern und Gäste. Der Nachmittag selbst verbindet das Anliegen der Solidaritätsaktion mit der Begegnung von Schülern, Eltern und Lehrern im Rahmen eines „Schulfestes der anderen Art“.

Ausgehend von der Tradition des Solidaritätsnachmittags hat sich eine intensive Kooperation mit der Kinderneurologiehilfe entwickelt. Eine Delegation der Pascal-Schülerinnen und -Schüler besucht einmal im Jahr das Clemenshospital, um sich über die Arbeit mit betroffenen Kindern und die Verwendung der Spendenmittel zu informieren.

In unregelmäßigen Abständen finden zudem in Zusammenarbeit mit dem von der Kinderneurologiehilfe initiierten Präventionstisch Münster Veranstaltungen zur Unfallprävention, zur Verkehrssicherheit und zum Tragen von geeigneter Schutzkleidung statt.

### **Schüler helfen Schülern**

Die folgenden Projekte und Angebote basieren auf dem Ansatz der „Peer-Education“ (Schülerinnen und Schüler unterstützen Schülerinnen und Schüler).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Hilfe oder lernen von Gleichaltrigen, also von „Peers“, die einen unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen haben.

- *Patenprogramm*

Um den neuen Fünftklässlern den Übergang zum Pascal-Gymnasium zu erleichtern, werden diese von Schülerinnen und Schülern aus der Einführungsphase (10), den sog. Paten, begleitet und unterstützt. Die Auswahl und Ausbildung der Paten obliegt der Schülervertretung, die diese eigenständig und eigenverantwortlich vornimmt.

- *Büchereiteam*

An vier Tagen in der Woche können die Schüler und Schülerinnen in der zweiten großen Pause Bücher der Schülerbücherei im Forum Deutsch kostenlos entleihen. Ausleihe und Rückgabe werden selbstständig vom Büchereiteam gemanagt, einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 6 bis zur Qualifikationsphase 2 (12). Einmal im Jahr kauft das Team in einer Buchhandlung aktuelle Jugendliteratur, arbeitet sie in den Bestand der bereits weit über

1.000 Titel ein und präsentiert die Neuanschaffungen in Lesungen den Jahrgangsstufen 5 bis 7.

- *Nachhilfenetzwerk*

Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums können durch das schuleigene Nachhilfe-Netz gezielte Unterstützung beim Lernen erhalten. Unsere Schule vermittelt Nachhilfe durch besonders geeignete Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis zur Qualifikationsphase 2 (12), die über ein gutes Fachwissen im jeweiligen Fach und über Kompetenzen im Umgang mit vor allem jüngeren Mitschülern verfügen. Die empfohlenen Schülerinnen und Schüler haben bei einer Fachlehrkraft einen Kurs absolviert, in dem grundlegende Problemfelder des Faches und des Nachhilfegabens behandelt werden. Im Bedarfsfall stehen die Fachlehrer mit Material und bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Die Vermittlung erfolgt zurzeit für die Fächer Mathematik, Englisch und Französisch. Das Fach Deutsch ist im Aufbau.

Die Nachhilfe gebenden Schülerinnen und Schüler erhalten für ihre Arbeit eine angemessene finanzielle Entschädigung. Die Schule hilft bei der Antragstellung für die finanzielle Unterstützung nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz, wenn es bei der Bezahlung Probleme gibt.

- *Schulsanitätsdienst*

Das Ziel des Sanitätsdienstes am Pascal-Gymnasium ist die Förderung der Bereitschaft, anderen Menschen, insbesondere anderen Schülerinnen und Schülern zu helfen. Schrittweise werden durch Aus- und Fortbildungen die notwendigen Kompetenzen vermittelt. Dies geschieht im Rahmen einer allgemeinen Sanitätsdienst-Ausbildung in der Jahrgangsstufe 9 durch Kurse zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Nach einer zusätzlichen Ausbildung leisten unsere Schülerinnen und Schüler ab der Einführungsphase (10) ihren Dienst als Schulsanitäter. Jüngere interessierte Schülerinnen und Schüler begleiten die ausgebildeten Schulsanitäter und sammeln erste Erfahrungen auf diesem Gebiet.

- *Mediencouts*

Die Mediencouts sind überwiegend Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe, die durch die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ausgebildet worden sind. Sie haben sich mit Problemstellungen insbesondere in den Bereichen Cybermobbing, Soziale Netzwerke, Urheberrecht, Videospiele und Smartphone-Apps auseinandergesetzt. Die Weitergabe der erworbenen Kompetenzen an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erfolgt durch Klassenbesuche und individuelle Beratungsangebote.

Als feste Ansprechpartner für die Mediencouts sind qualifizierte Beratungslehrer etabliert worden.

## **Drogenprävention**

Das Pascal-Gymnasium geht dieser Aufgabe in mehrfacher Hinsicht nach: Sowohl im Fachunterricht als auch außerunterrichtlich versucht die Schule den Schülerinnen und Schülern Sachaufklärung wie auch seelisch-emotionale Unterstützung zu geben.

So bietet die Schule den Heranwachsenden die Möglichkeit, mit Beratungslehrerinnen und -lehrern in Kontakt zu treten, Gespräche „unter vier Augen“ zu führen und gegebenenfalls an professionelle, außerschulische Institutionen weiterzuleiten, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst nicht mit ihren Problemen allein gelassen werden, sondern Unterstützung erfahren.

Des Weiteren steht die Schule im langjährigen Kontakt mit der CAJ-Werkstatt in Saerbeck, welche die achten Klassen jedes Jahr eine Woche lang besuchen. Hier geht es neben der alters- und sachgerech-

ten Vermittlung von Informationen v. a. um die Stärkung des Einzelnen wie auch der Klassengemeinschaft. Denn die Förderung sozialer und personaler Kompetenzen wird von allen Fachleuten als Hauptpräventionsmaßnahme gegen Sucht gesehen.

Neben dieser außerunterrichtlichen Klassenfahrt wird Sachaufklärung im Fachunterricht, z.B. im Fach Biologie, geleistet. Dies geschieht einerseits seitens der Fachlehrer und Fachlehrerinnen, andererseits bietet das Pascal-Gymnasium in der neunten Klasse ein mit dem TÜV-Süd entwickeltes Präventionsprogramm zum Alkoholkonsum an, welches von ausgebildeten Moderatoren der von der AOK unterstützten „Tour des Lebens“ durchgeführt wird.

### **Sexualpädagogische Projektstage**

In der Jahrgangsstufe 9 finden zum Ende jeden Schuljahres sexualpädagogische Projektstage statt. Jeweils klassenweise werden die Schülerinnen und Schüler einen Schulvormittag durch ein Team von ausgebildeten Fachkräften des Sozialdienstes Katholischer Frauen Münster ([www.skf-muenster.de](http://www.skf-muenster.de)) und [www.herzklopfen-muenster.de](http://www.herzklopfen-muenster.de)) begleitet.

Die Projektstage werden in Verantwortung der Fachschaft Religion und in Kooperation mit den Biologielehrkräften der Jahrgangsstufe durchgeführt, sind aber nicht an spezifische Inhalte dieser Fächer geknüpft. Das Konzept dieser Tage basiert auf der Erfahrung, dass der schulische Fachunterricht nicht der geeignete Ort für die Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität ist, diese aber für die Jugendlichen ein zentrales Thema darstellt und zugleich mit vielen Unsicherheiten verbunden ist.

Vor diesem Hintergrund bieten die sexualpädagogischen Projektstage den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einem geschützten Raum mit kompetenten außerschulischen Fachkräften über Themen wie den Umgang mit eigenen und fremden Erwartungen, Unsicherheiten und Ängste, den Kontrast zwischen der dargestellten Sexualität in den Medien und dem eigenen Erleben von Sexualität, Wertvorstellungen in Beziehungen sowie Fruchtbarkeit und Verhütung, Aids etc. zu sprechen. Ziel ist dabei nicht die Vermittlung von Wissen, sondern die Entwicklung und Stärkung von Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf Sexualität und Partnerschaft.

Methodisches Prinzip ist die Arbeit in geschlechtsgetrennten Gruppen, die aber jeweils zum Austausch und zur Auswertung zusammengeführt werden. Im Rahmen der Projektstage findet auch ein Informations- und Gesprächsabend für interessierte Eltern statt.

### **Compassion - Projekt**

In der Einführungsphase (10) bietet das Pascal-Gymnasium einen in den Religionsunterricht integrierten so genannten Compassion - Kurs an.

Compassion ist ein Praxis- und Unterrichtsprojekt zur Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen. Das Projekt ermöglicht Schülerinnen und Schülern die Begegnung mit anderen, insbesondere hilfsbedürftigen Menschen in Altenheimen, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen und anderen sozialen Einrichtungen.

Am Pascal-Gymnasium ist der Kurs Compassion wie folgt angelegt: Der Compassion-Kurs ist ein Projekt der Fachschaft Religion und offen für alle Schülerinnen und Schüler. Im 1. Halbjahr werden – entsprechend dem Lehrplan für die Einführungsphase – Inhalte thematisiert, die auch für das Praktikum im 2. Halbjahr von unmittelbarer Bedeutung sind. Die Schülerinnen und Schüler verbringen im 2. Halbjahr ca. 12 Wochen jeweils zwei Unterrichtsstunden des dreistündigen Religionsunterrichtes in



einer sozialen Einrichtung. Parallel dazu sollen die Praktikanten inhaltlich begleitet und es soll Raum für Reflexion gegeben werden. Dafür wird die dritte Unterrichtsstunde genutzt. Ergänzend informieren und sensibilisieren Referenten die Schülerinnen und Schüler bzgl. der spezifischen Themen der sozialen Arbeit (z.B. Alzheimer, psychischer Erkrankungen, Palliativpflege). Zur Reflexion des Projekts erstellen die Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsbericht. Die aktuellen Kooperationspartner sind das Perthes-Haus, das Friederike-Fliedner-Haus, der Papst-Johannes-Paul-Stift, der Cohaus-Vendt-Stift, das Erich-Kirchner-Haus, die LWL-Klinik. Am Ende erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, das ihnen die Teilnahme am Praktikum bescheinigt.

## **Projekttag**

## 6 Lernbiografien gestalten und Übergänge begleiten

### Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler, um in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten die Entscheidung über deren Eignung für das Gymnasium sicherer zu machen. Dabei bilden die Klassen 5 und 6 eine pädagogische Einheit. Der Übergang von Klasse 5 nach 6 erfolgt ohne Versetzungsentscheidung, damit die Kinder sich in Ruhe entwickeln können.

Die Arbeit in der Erprobungsstufe knüpft an die Arbeit in der Grundschule an, führt aber in steigendem Maße und in angemessenen Schritten zur Arbeitsweise des Gymnasiums. Die unterschiedlichen Voraussetzungen, die die Kinder aus den verschiedenen Grundschulen mitbringen, werden angeglichen und dienen als Grundlage für den Lernzuwachs.

Die Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium ist für viele Kinder ein wichtiger Schritt. Ein neues, wesentlich größeres Schulgebäude, neue Mitschüler/innen und neue Unterrichtsfächer, für viele Fächer ein anderer Lehrer und insgesamt umfangreichere und höhere Lernanforderungen sind für viele Kinder eine neue Herausforderung.

Deshalb sieht unser Übergangskonzept eine behutsame Eingewöhnungsphase vor, um Umstellungsschwierigkeiten so gering wie möglich zu halten.

Unser Konzept besteht aus vielfältigen Bausteinen.

- An einem Nachmittag am Ende des 4. Schuljahres lernen die zukünftigen Fünftklässler die beiden Klassenleiter, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in dem späteren Klassenraum kennen. Sie erhalten das Pascal-Spezial, eine Sonderausgabe unserer Schulzeitung, in der ehemalige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 immer wiederkehrende Fragen von Grundschulkindern zum Schulleben am Pascal-Gymnasium beantworten und die neuen Lehrerinnen und Lehrer vorstellen.
- Die Zusammenstellung der Klassen berücksichtigt neben den persönlichen Wünschen u.a. Busanbindungen und Wohngebiet, so dass ein Kennenlernen und ein gegenseitiges Besuchen erleichtert werden.
- In der ersten Schulwoche gilt ein besonderer Stundenplan, in dem schwerpunktmäßig die Klassenleitungen und die Hauptfächer berücksichtigt werden, um einen sanften Übergang vom Klassenlehrerprinzip der Grundschule zum Fachlehrerprinzip des Gymnasiums zu ermöglichen. Diese Regelung schafft außerdem Zeit, die Schule und das Klassenleiterteam gründlich kennen zu lernen und sich in die neue Klassengemeinschaft einzuleben. Die Woche endet mit einem gemeinsamen sportlichen Wettkampf der Klassen.
- Weitere außerunterrichtliche Aktivitäten, z.B. ein Spielnachmittag mit Eltern, ein Basketball-Nikolaus-Turnier, Wanderungen, Klassenfest, eine Klassenfahrt, u. ä. fördern das Miteinander aller Beteiligten.
- Der Unterricht in der Erprobungsstufe wird im Kern erteilt von Lehrer/innen, die häufig über langjährige Unterrichtserfahrung in dieser Stufe verfügen. Sie verstehen sich als Team, das in einem intensiven fachlichen, fächerübergreifenden und pädagogischen Austausch steht. Das

Klassenleiterteam ist mit möglichst vielen Stunden in der Klasse vertreten, so dass es sich täglich um die Belange der Kinder kümmern kann.

- Die Klassenpaten, Schüler aus höheren Klassen, betreuen die neuen Fünftklässler und helfen in der Phase der Neuorientierung; sie begleiten sie im Schulalltag, bei Festen und Wandertagen.

Uns ist wichtig, dass die neuen Fünftklässler sich schnell am Pascal-Gymnasium wohlfühlen, mit Freude lernen und ihre Aktivität, Begabung und Phantasie ausleben können.

### ***Pädagogische, didaktische und organisatorische Aspekte***

In erster Linie findet Grundlagenunterricht statt. Bekanntes und weniger Bekanntes aus der Grundschule wird wiederholt und vertieft. Auf dieser Grundlage werden dann weitere Kompetenzen entwickelt. Dabei werden die individuellen Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen, stets berücksichtigt, um alle ihren Begabungen und Schwächen entsprechend individuell zu fördern. Auch bei den Methoden knüpfen wir an Vorkenntnisse aus der Grundschule an: So fördern z.B. Wochenhausaufgaben und Portfolioarbeit im Fach Mathematik die Kinder im Hinblick auf selbstständige Zeiteinteilung und selbstständige Erarbeitung von Aufgaben.

Für die unterschiedlichen Voraussetzungen in Rechtschreibung, Lesevermögen und Leseverständnis wurde eine zusätzliche Deutschstunde in Klasse 5 eingerichtet, die für unsere neu aufgebaute Werkstatt Deutsch verwendet werden kann. In ihr arbeiten die Kinder individuell an ihren Fehlerschwerpunkten in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik.

Von besonderer Bedeutung - gerade seit der Schulzeitverkürzung - ist auch die Organisation des Schultages. Um der erhöhten Stundenzahl Rechnung zu tragen und den Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, wird ein modifiziertes Doppelstundenmodell verwendet.

Gemäß diesem Modell werden in den meisten Fächern Doppelstunden erteilt. Dort, wo es sinnvoll ist, sieht der Stundenplan aber auch Einzelstunden vor.

Zahlreiche unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten mit der Klasse oder in der Schulgemeinschaft haben die Förderung der sozialen Kompetenzen und die Ich-Stärkung zum Ziel.

Dass wir bei all den pädagogischen Bemühungen eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern, pflegen, versteht sich von selbst. Wenn sich in dem einen oder anderen Fall Schwierigkeiten abzeichnen sollten, kann so frühzeitig und pädagogisch sinnvoll zum Wohle des Kindes gehandelt werden.

Elternabende und -stammtische geben uns viele Anregungen.

Die vielen außerunterrichtlichen Angebote für die Erprobungsstufe, z. B. die Bausteine zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung in den Bereichen Kreatives Gestalten, Theater, Sport und Naturwissenschaften oder das gemeinsame Mittagessen in der ESS-Bar sollen unseren Schülerinnen und Schülern über die Klassengrenzen hinweg ein Gefühl von Gemeinsamkeit im schulischen Miteinander und Zusammenleben am Pascal-Gymnasium vermitteln.

### ***Schullaufbahnberatung***

Schon in der Erprobungsstufe können die Schülerinnen und Schüler zwischen verschiedenen unterrichtlichen Angeboten wählen. So haben sie zunächst die Wahl zwischen Englisch und Französisch als Schwerpunktsprache, aber auch zwischen verschiedenen Formen des Musikunterrichts (Bläsergruppen, Chor, normaler Musikunterricht). Bei der Entscheidung helfen die vielfältigen Informationsan-

gebote schon vor der Anmeldung am Pascal-Gymnasium, aber auch die gezielte Beratung durch Fachlehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern nach der Anmeldung.

### **Mittelstufe**

Nach Abschluss der Erprobungsstufe treten die Schülerinnen und Schüler in die Mittelstufe (Klassen 7 - 9) ein. Nachdem die Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium erfolgt ist, werden die bisher eingeübten Arbeitsweisen und -methoden in den unterschiedlichen Unterrichtsfächern vertieft und erweitert.

Neben der Vorbereitung auf die Oberstufe wird in der Mittelstufe das langfristige Ziel verfolgt, die Schülerinnen und Schüler zu Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung anzuleiten. Dazu tragen insbesondere die vielfältigen Angebote zur internationalen Begegnung im Rahmen unserer Auslandsfahrten, die zunehmende Übernahme von Verantwortung im Schulalltag sowie die Auseinandersetzung mit der persönlichen Entwicklung, etwa im Rahmen der Drogenpräventions-Klassenfahrt nach Saerbeck, der sexualpädagogischen Projektstage oder verschiedene Programme zur Berufswahlorientierung bei.

### ***Differenzierungsbereich (Wahlpflichtbereich II) in den Klassen 8 und 9***

Der Wahlpflichtbereich in den Klassen 8 und 9 gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, einen Neigungsschwerpunkt zu erproben. Dies stellt für sie auch eine Vorbereitung für das Kurssystem in der Oberstufe dar, denn für den Unterricht in der differenzierten Mittelstufe werden die Klassenverbände aufgelöst und die Schülerinnen und Schüler werden in klassenübergreifenden Kursen unterrichtet. Im Differenzierungsbereich des Pascal-Gymnasiums kann zwischen zwei fremdsprachlichen (3. Fremdsprache Latein oder Spanisch), einem bilingualen (Geschichte auf Englisch) und zwei naturwissenschaftlichen Angeboten (Chemie/Biologie [auch auf Englisch]) sowie Physik in Sport und Technik) gewählt werden. Der Unterricht findet dreistündig statt. An einem Abend im zweiten Halbjahr der 7. Klasse stellen alle zur Wahl stehenden Fächer ihre Inhalte und Methoden vor, um den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern eine begründete und überlegte Entscheidung zu ermöglichen.

### ***Weitere neue Fächer***

Verschiedene Gesellschaftswissenschaften (Erdkunde, Politik) können im Englisch-Zweig mit der Modulsprache Englisch gewählt werden.

In den Naturwissenschaften kommt als weiteres Fach Chemie in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 hinzu, Biologie wird in 7 und 9, Physik in 8 und 9 unterrichtet.

Die übrigen Fächer, die in der Erprobungsstufe unterrichtet wurden, werden in den Jahrgangsstufen 7 - 9 fortgesetzt. Von der Klasse 8 an wird Praktische Philosophie unterrichtet.

In der Jahrgangsstufe 9 werden alle Fächer, die in der Oberstufe gewählt werden können, unterrichtet, sodass die Schülerinnen und Schüler über eine ideale Grundlage für spätere Laufbahnentscheidungen und die Kurswahl verfügen.

## **Oberstufe**

In der Oberstufe wird die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Mittelstufe fortgesetzt und erweitert. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab, befähigt unsere Schülerinnen und Schüler zur allgemeinen Studierfähigkeit und bereitet auf die Berufs- und Arbeitswelt vor. Diese allgemeinen Ziele werden für jeden Einzelnen durch eine individuell abzustimmende Schullaufbahn erreichbar und bedürfen einer differenzierten Beratung, die sowohl die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur verantwortungsvollen und selbstständigen Persönlichkeit als auch die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt.

Weiterhin ermöglicht unser bilinguales Schulprofil das Ablegen des deutsch-französisch bilingualen Abiturs oder der Doppelqualifikation AbiBac (= deutsches + französisches Abitur). Darüber hinaus kann bei entsprechender Fächerbelegung mit dem Abiturzeugnis das Exzellenz-Label CertiLingua verliehen werden.

### ***Schullaufbahnberatung***

Schon in der Jahrgangsstufe 9 lernen die Schülerinnen und Schüler ihre zukünftigen Jahrgangsstufenleiter kennen und werden hinsichtlich ihrer Fachwahlmöglichkeiten umfangreich geschult, um sie auf die zu treffenden Entscheidungen vorzubereiten. So werden sie etwa frühzeitig mit dem Laufbahnberatungs- und Planungstool Oberstufe (LuPO) vertraut gemacht. Die anschließend allgemeinen Informationen und die folgende persönliche Beratung mit den Oberstufenkoordinatoren und den jeweiligen Jahrgangsstufenleitern der Einführungsphase bilden für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern die Basis für eine Durchschaubarkeit des Systems.

Das Pascal-Gymnasium berücksichtigt die Situation von Quereinsteigern von anderen Gymnasien und anderen Schulformen bei Interesse oder Anmeldungen durch ein obligatorisch ausführliches und beratendes Gespräch mit der Oberstufenkoordination. Die Koordinatoren legen Wert darauf, alle neuen Schülerinnen und Schüler persönlich kennen zu lernen und stehen als Ansprechpartner gerade in den Anfangszeiten des Einlebens an der neuen Schule zur Verfügung.

Das Oberstufenteam unterstützt die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bei allen Planungen, bei den Entscheidungen zu Fächer- und Klausurenwahlen und achtet darauf, dass die Belegverpflichtungen eingehalten werden. Bei der individuellen Laufbahnberatung werden das Ineinandewirken der einzelnen Faktoren, die den Weg zur Abiturprüfung bestimmen, und die komplexen Zusammenhänge von bestimmten Fachwahlen erläutert. Die Schülerinnen und Schüler verstehen das Kurssystem, die Bedeutungen der Leistungskurse und vollziehen die Abiturbestimmungen und -berechnungen nach und reflektieren dabei ihre eigene Rolle und ihre Aufgabe zum Gelingen einer erfolgreichen Schullaufbahn. Die jeweiligen Jahrgangsstufenleiterinnen und –leiter kümmern sich auch um die Belange, für die in der Sekundarstufe I die Klassenlehrerinnen und –lehrer verantwortlich waren: persönliche Gespräche und Fragen (auch für Eltern), Unterstützung, auch bei Auslandsaufenthalten, Versäumnisse, Entschuldigungs- und Beurlaubungsverfahren, Informationsveranstaltungen, Zusammenhalten der Jahrgangsstufe etc.

Die Oberstufenkoordination sorgt für den verlässlichen organisatorischen und pädagogischen Rahmen und schafft durch regelmäßig wöchentliche Teambesprechungen Qualitätssicherung und Transparenz für Oberstufenbelange und ihre Auswirkungen auf die Lern- und Schulsituation jedes einzelnen Schülers/ jeder einzelnen Schülerin. So können mögliche Probleme schon im Vorfeld konstruktiv

bearbeitet werden. In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung werden neue Konzepte und Schwerpunkte in der Oberstufe umgesetzt.

### ***Das Fächer- und Kursangebot am Pascal-Gymnasium***

In der Einführungsphase (EF) können Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung bestimmter Grundbedingungen aus einem umfangreichen Fächerangebot ihr eigenes Lernprofil auswählen und belegen mindestens zehn Grundkurse (dreistündig). Zur Unterstützung, auch für neue Schülerinnen und Schüler, bieten wir bei Bedarf Vertiefungskurse in Mathematik und in Englisch an, die auf die Wochenstundenzahlen angerechnet werden. Die zu erfüllende Wochenstundenzahl beträgt in der Einführungsphase durchschnittlich 34 Stunden.

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt ab der Qualifikationsphase (Q1/Q2) zwei Leistungskurse (fünfstündig) aus den in der Einführungsphase belegten Fächern. Durch unsere Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium, dem Rats-Gymnasium, dem Schlaun-Gymnasium und dem Schiller-Gymnasium garantieren wir ein breites Leistungskursspektrum.

Die Anzahl der Grundkurse in der Qualifikationsphase wird durch die zu erfüllende Wochenstundenzahl von durchschnittlich 34 Stunden in den vier Halbjahren bestimmt. Somit belegen die meisten Schülerinnen und Schüler acht, aber mindestens sieben Grundkurse. Das Pascal-Gymnasium bietet zusätzlich zu den Grundkursen weiterhin bei Bedarf Vertiefungskurse und ab der Qualifikationsphase 1 Projektkurse an. In Zusammenarbeit mit der Universität Münster lernen die Schülerinnen und Schüler insbesondere im Bereich der Projektkurse wissenschaftspropädeutisches Arbeiten.

Leistungskursfächer und damit besondere Schwerpunkte sind an unserer Schule Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Kunst, Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Alle Leistungskursfächer werden auch als Grundkursfächer am Pascal-Gymnasium angeboten. Zusätzliche Grundkursfächer sind Latein, Italienisch, Musik, Vokalpraktischer Kurs, Instrumentalpraktischer Kurs, Literatur, Philosophie, Sozialwissenschaften auf Englisch oder Französisch, Geschichte auf Englisch oder Französisch, Religion und Sport.

## **Studien- und Berufswahlorientierung**

### ***Sekundarstufe I***

In der Sekundarstufe I soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, die Arbeitswelt im Vergleich zur Schule kennenzulernen. Die Berufswahlorientierung beginnt am Pascal-Gymnasium in der 8. Jahrgangsstufe und wird zum großen Teil gestützt durch den Politik- und den Deutschunterricht. In diesen Fächern lernen die Schülerinnen und Schüler neben den Berufsfeldern auch die Erstellung eines Lebenslaufs, eines Bewerbungsschreibens sowie eines Praktikumsberichts kennen. Die Schulung dieser Fähigkeiten wird gezielt als Vorbereitung für das vierzehntägige Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern erhalten zu Beginn des 2. Halbjahres der 8. Jahrgangsstufe während eines Informationsabends alle nötigen Einzelheiten über den Ablauf und die Termine des Betriebspraktikums in der 9. Jahrgangsstufe.

Zusätzlich haben die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse die Möglichkeit, am Girls' Day bzw. Jungentag teilzunehmen. Die ursprüngliche Idee dieses Girls' Days war es, Mädchen für typische „Männerberufe“ zu begeistern. Dieses Angebot wurde auf die Jungen in den „Frauenberufen“ erweitert.

In der 9. Jahrgangsstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler das schon vorbereitete Betriebspraktikum in einem Beruf ihrer Wahl (Termin: zwei Wochen vor den Halbjahreszeugnissen), um einen persönlichen Einblick in die Arbeitswelt zu erlangen. Im Rahmen dieses Praktikums erstellen die Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsbericht, der zu einem Drittel in die Politiknote einfließt.

### ***Sekundarstufe II***

In der gymnasialen Oberstufe sollen den Schülerinnen und Schülern konkrete Hilfen für eine begründete und selbstständige Berufsfeldentscheidung gegeben werden. Zu den studien- und berufskundlichen Themenangeboten einzelner Schulfächer und den zusätzlichen fächerübergreifenden Angeboten der Schule zur Förderung der Studierfähigkeit kommen Hilfen zu Bewerbung und Einstellungstests und die Simulation von Vorstellungsgesprächen. Beratungs- und Informationsangebote der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit und der Studienberatung der Hochschulen sind Teil der Kooperation mit diesen Institutionen. Für die Schülerinnen und Schüler besteht einmal im Monat die Möglichkeit, die Sprechstunde des Berufsberaters der Bundesagentur für Arbeit in der Schule für ein individuelles Beratungsgespräch zu nutzen.

Fester Bestandteil des Konzepts ist der jährlich wiederkehrende „Tag der Berufswahlorientierung“ am Pascal-Gymnasium. Ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern und Freunde der Schule stellen ein breit gefächertes Spektrum an Berufsfeldern aus der Praxis vor. Dieser Tag wird mit der Teilnahme der Bundesagentur für Arbeit und den Universitäten bzw. Fachhochschulen aus Münster und Twente (NL) abgerundet. Hier wird auch intensiv über die immer größer werdende Zahl der bilingualen Studiengänge informiert.

### **Beratungslehrer**

Das Pascal-Gymnasium stellt Ratsuchenden ein Team von Beratungslehrern zur Seite, die in Notfällen Ansprechpartner sind und bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies ermöglicht der Schule das adäquate Reagieren auf persönliche Probleme, aber auch Konflikte mehrerer Beteiligter.

Das Beratungsangebot richtet sich grundsätzlich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Ihnen stehen die speziell dafür ausgebildeten Beratungslehrer als Ansprechpartner zur Verfügung, z. B. bezüglich Lern- und Verhaltensproblemen, Suchtproblemen, Klassenklima, Beziehungsproblemen mit Lehrern und Mitschülern (Mobbing), Konflikten, Verhaltensauffälligkeiten etc. Oft hilft schon ein Gespräch, um bei einem Konflikt oder Problem die eigene Sichtweise und die des anderen wahrzunehmen, zu verstehen und zu akzeptieren. Die Aufgabe der Beratungslehrer ist vor allem zuzuhören und gemeinsam mit den Ratsuchenden nach einer Lösung zu suchen; hinzu kommt die Vermittlung von Kontakten zu kompetenten externen Stellen (z. B. Schulpsychologische Beratungsstelle), wenn ein Problem in der Schule nicht lösbar ist. Der Besuch bei der Beratungslehrerin bzw. dem Beratungslehrer ist immer freiwillig.

## 7 Partizipation

### Selbstverständnis der SV

Die Schüler-Vertretung des Pascal-Gymnasiums versteht sich als Interessenvertretung aller Schülerinnen und Schüler und damit als wichtige Säule der Schule. Wir wollen das Leben an unserer Schule aktiv und im Sinne der Schülerschaft mitgestalten. Deshalb engagieren wir uns in unterschiedlichen Bereichen und bringen unsere Sichtweisen und Ideen an verschiedenen Stellen ein. Hierbei wollen wir unsere Arbeit transparent machen und Ansprechpartner für alle sein.

### Schülerrat

Im Schülerrat finden sich alle gewählten Klassen- und Stufensprecher/innen zusammen, um über wichtige Belange, die die Schülerschaft betreffen, zu beraten und zu entscheiden. Einmal im Monat tagt der Schülerrat; die Sitzung wird vom Schülersprecherteam vorbereitet und geleitet. Der Schülerrat ist ein Ort der Information, der Diskussion und des Austausches zu unterschiedlichen Themen. Das Protokoll wird allen gewählten Vertreter/innen zur Verfügung gestellt, damit sie ihre Mitschüler/innen in ihren Klassen und Stufen darüber informieren können.

### Ämter in der SV

Um die Arbeit innerhalb der SV effektiv zu gestalten, gibt es eine Reihe von Ämtern, für die sich alle SV-Mitglieder (und andere interessierte Schülerinnen und Schüler) zur Wahl stellen können:

- *Das Schülersprecherteam* vertritt die SV nach außen. Neben der Organisation von SV-Angelegenheiten ist das Schülersprecherteam Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler und gleichzeitig das Bindeglied zwischen der SV und Schulleitung bzw. Lehrerkollegium und Elternschaft.
- *Das SV-Team* unterstützt das Schülersprecherteam in seiner Arbeit. Es setzt sich zusammen aus einer Reihe von Referententeams, die jeweils einen SV-Schwerpunkt betreuen: Protokoll, Presse, Unterstufe, Organisation, Finanzen, Kassenprüfung und Schulung/SV-Seminar.
- *Der/die Unterstufensprecher/in* ist Ansprechpartner besonders für die Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 und wird aus ihrer Mitte gewählt. Gleichzeitig ist er/sie Bindeglied zwischen den jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern innerhalb der SV.
- *Das SV-Lehrerteam* begleitet und unterstützt die SV in allen Belangen. Es wird jährlich im Schülerrat gewählt.

### SV-Seminar

Das SV-Seminar ist ein alljährlich stattfindendes Ausbildungsseminar für Klassen- und Stufensprecher/innen. In der Jugendbildungsstätte Tecklenburg - losgelöst vom schulischen Alltag - werden drei Tage lang die Klassen- und Stufensprecher/innen geschult, und zwar in Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen ihrer SV-Arbeit relevant sind, z.B. Kooperationsfähigkeit, kritisches Denken, Reflexionsfä-



higkeit, Problemlösekompetenzen. Dabei arbeitet die SV mit qualifizierten internen und externen Referenten zusammen. Ziel ist es, die SV-Schüler/innen langfristig mit Fähigkeiten auszustatten, die sie für ihre Schulzeit und darüber hinaus nutzen können. Außerdem können sie ggf. ihr Wissen als Multiplikatoren in der Schulgemeinde einbringen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Als Pascal-SV bemühen wir uns um möglichst große Transparenz und versuchen, alle Schülerinnen und Schüler an unserer Arbeit teilhaben zu lassen bzw. sie einzubinden. Deshalb nutzen wir unterschiedliche Kommunikationsmöglichkeiten:

- Ein eigener *SV-Raum* in der Schule ist die zentrale Anlaufstelle in allen SV-Angelegenheiten und Ort für regelmäßige Besprechungen. Aushänge vor der Tür des Raums machen unsere Arbeit auch nach außen sichtbar.
- Über die Homepage des Pascals und vor allem auch über die eigene *Pascal-SV-Homepage* und über unsere *Facebook-Seite* sind wir auch im Internet sichtbar, also dort, wo sich viele Schülerinnen und Schüler regelmäßig aufhalten
  - Facebook: <http://www.facebook.com/svpascalgymnasium>
  - Homepage: <https://www.pascal-sv.de>
- Bei *Infoveranstaltungen*, z.B. zur Information der neuen Fünftklässler, bringen wir uns als SV ein und informieren über unsere Arbeit.

### **SV-Aktivitäten für die Sekundarstufe I**

Verschiedene Aktionen und Veranstaltungen, die speziell auf die Bedürfnisse der jüngeren Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind, stärken das Zugehörigkeitsgefühl zum Pascal:

- *Patensystem*  
Um unseren neuen Fünftklässlern den Übergang zwischen Grundschule und Pascal zu erleichtern, haben wir unser Patensystem eingeführt. Nach ausgiebigen Auswahlgesprächen mit Interessenten der Jgst. EF werden Patenteams aus je drei Schüler/innen gebildet, welche wir den Klassen zuteilen. Die Aufgabe der Paten ist es, den Fünfern bei Fragen zur Seite zu stehen und bei schulischen Highlights wie der Unterstufenparty, den Kennenlerntagen, dem Sportfest etc. unterstützend zu helfen. Daneben sind die Paten auch bei außerschulischen Aktionen dabei, z.B. beim Schwimmen oder im Kino.
- *Unterstufenparty*  
Die Unterstufenparty, die die SV für die Jahrgangstufen 5-7 anbietet, hat langjährige Tradition am Pascal. Zweimal im Jahr bringen unsere „Kleinsten“ die Aula unserer Schule zum Beben. Tanzen, Springen, Singen und kleine Gewinnspiele stehen bei professioneller Lichttechnik auf dem Programm. Organisiert und durchgeführt wird die Party vom SV-Team, den Paten der 5. Klassen und unseren beiden SV-Lehrern, die während der Party anwesend sind.
- *Kinderprotokoll*  
Ein wichtiger Bestandteil unserer SV-Arbeit ist, dass auch die Jüngsten über unsere Arbeit informiert werden. So erhalten die Klassensprecher/innen der 5. und 6. Klassen am Tag nach der

Schülerratssitzung das sogenannte Kinderprotokoll, welches vom stellv. Protokollanten der SV geschrieben wird. Hier fasst dieser nur die für die Erprobungsstufe relevanten Informationen kindgerecht zusammen, um den jungen Klassensprecher/innen das Vortragen vor der gesamten Klasse zu erleichtern.

- *Wahl der Klassensprecherteams in der Klasse 5*

Nach den Herbstferien eines jeden Schuljahres führen die 5. Klassen gemeinsam mit dem Schülersprecherteam ihre Klassensprecherwahlen durch um sicherzustellen, dass die Wahl korrekt und nach unserer SV-Satzung durchgeführt wird. Ein weiteres Ziel ist es, den Schülern einen Einblick in die SV-Arbeit zu geben und ihnen die Aufgaben eines Klassensprechers darzulegen.

## **SV-Aktivitäten für die Sekundarstufe II**

Auch für die älteren Schülerinnen und Schüler machen wir als SV am Pascal einige Angebote:

- *Auslandsinfo*

Seit mehreren Jahren führen wir nun die SV-Auslandsbörse durch, bei der Schüler/innen der Oberstufe ihre Auslandserfahrungen an die Schüler/innen der 9. Klassen weitergeben, um diese zu informieren und sie adäquat auf einen möglichen Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Im Anschluss besteht außerdem die Möglichkeit, persönliche Fragen an die jeweiligen Referenten der einzelnen Länder zu stellen.

- *LK-Info*

Jedes Jahr organisiert die SV eine LK-Informationsveranstaltung für die Einführungsphase, die von Schüler/innen der Q1 und Q2 durchgeführt wird. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Mitschüler/innen eine nicht auf der Meinung einer Lehrkraft basierende Entscheidungshilfe bei der Wahl der zukünftigen Leistungskurse zu geben.

- *Schulkonferenz*

Gewählte SV-Schüler/innen der Oberstufe können im Rahmen der Schulkonferenz am gemeinsamen Gestaltungsprozess mit Lehrern und Eltern der Schule teilhaben. Die schulpolitische Arbeit in dem höchsten Mitwirkungsorgan erfordert ein hohes Maß an Wissen und Kooperationsfähigkeit. Die notwendigen Qualifikationen und Informationen werden durch die SV-Arbeit gelegt. Um Transparenz zu gewährleisten, werden alle relevanten Vorgänge dem Schülerrat präsentiert und dort ggf. diskutiert.

## **Über den Tellerrand hinaus**

Als Pascal-SV öffnen wir uns auch nach außen. Wir arbeiten (aktiv) mit in der Bezirks-Schülervertretung und pflegen Kooperationen mit den Schülervertretungen anderer Schulen, z.B. mit der SV der Reformschule Winterhude in Hamburg. So bekommen wir Impulse von außen und können auch unsere Ideen weitertragen.

## **Perspektiven / Ausblick**

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre sind die Erarbeitung einer neuen Satzung für die SV und die Beschäftigung mit Aspekten wie „Nachhaltigkeit der SV-Arbeit“ und „Identifikation

mit dem Pascal-Gymnasium“. Deshalb gestalten wir unsere Klausurtagungen und SV-Seminare zu diesen Themen und versuchen so, die SV-Arbeit am Pascal weiter zu entwickeln.

## 8 Kulturelles

Kultur in unterschiedlichster Ausprägung – Musik, Literatur, Kunst - stellt am Pascal-Gymnasium einen wichtigen Bestandteil des Bildungsangebots sowie des Schullebens über den Unterricht hinaus dar. Innerhalb des Fachunterrichts werden in allen drei Fächern differenzierte Kenntnisse vermittelt; außerdem besteht im Unterricht auch die Möglichkeit, praktische Fähigkeiten zu erproben und auszubauen. Darüber hinaus können besonders interessierte Schülerinnen und Schüler auch in außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften und Projekten gemäß ihren individuellen Interessen und Begabungen aktiv werden. Nicht zuletzt manifestiert sich die kulturelle Vielfalt der Schule in zahlreichen Aufführungen und Präsentationen.

### **Musikunterricht am Pascal**

#### ***Fachliche Zielsetzung***

Wie nie zuvor begleitet Musik unser Leben, von Kindheit an, von morgens bis abends – nahezu überall. In diesem oft ungewollten oder unbemerkten Umgeben sein von Klängen, aber auch im extensiven Gebrauch von Musik durch die Schülerinnen und Schüler hat Musikunterricht die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler dazu zu erziehen, der Musik aufmerksam zuzuhören, sich ihr aktiv reflektierend zuzuwenden und ihren Ausdrucksgehalt wahrzunehmen.

#### ***Sekundarstufe I: Drei handlungsorientierte Lehrgänge im Fach Musik***

Alle Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums haben in den Jahrgangsstufen 5-7 die Möglichkeit, nach ihren Interessen zwischen Bläserklasse, Chorklasse oder Musikunterricht ohne besonderen Schwerpunkt zu wählen. Gemeinsam ist allen drei Lehrgängen der handlungsorientierte Ansatz mit der Zielsetzung, „spielerisch“ musikalisches Wissen zu erwerben und zu entwickeln. Das Erlernen von Musiktheorie geschieht nicht mehr losgelöst von der Praxis: Notennamen, Tonarten, Vorzeichen, Rhythmen usw. werden „lebendig“. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

#### ***Organisation der Bläsergruppen***

Das Pascal-Gymnasium verfügt über einen großen Bestand eigener Instrumente, die von den Teilnehmern an der Bläserklasse ausgeliehen werden können. Die Schülerinnen und Schüler haben die Auswahl zwischen Holzblasinstrumenten (Querflöte, Klarinette, Saxophon) oder Blechblasinstrumenten (Trompete, Waldhorn, Posaune, Euphonium, Tuba). Der Unterricht erfolgt in der normalen Unterrichtszeit parallel zu den anderen Musikgruppen. Die Schülerinnen und Schüler werden von zwei Musiklehrern betreut und instrumentalspezifisch ausgebildet. Proben im Orchesterverbund und die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Schulkonzerten erweitern die musikalischen und

sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese emotional geprägten Erfahrungen besitzen häufig eine nachhaltige Qualität für die zukünftige Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit Musik.

### ***Musik in der Sekundarstufe II***

In der gymnasialen Oberstufe haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Musik als Pflichtbelegung im künstlerischen Bereich anzuwählen und auch bis zum Abitur weiterzuführen. Außerdem gibt es einen Grundkurs in der Q1, der als Vokalpraktischer Kurs bzw. Instrumentalpraktischer Kurs (mit theoretischem Anteil) ausgelegt ist. Hier können Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen im vokalen bzw. instrumentalen Bereich ihre Fähigkeiten sinnvoll einbringen.

### **Außerunterrichtliche Angebote im Bereich Musik**

#### ***Schulische Arbeitsgemeinschaften***

Zur Vertiefung und Weiterführung der erworbenen musikalischen Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Jahrgangsstufen 5-7 werden diverse Arbeitsgemeinschaften angeboten: Schulchor, Pascal - Band, Streicher-AG.

#### ***Kooperation: Chanson AG***

Seit 1991 bietet die Chanson AG in Kooperation von Pascal-Gymnasium und Musikschule Nienberge e.V. die Möglichkeit, die Begeisterung für Sprache und für Musik miteinander zu verknüpfen. Unter Leitung des in Münster lebenden Musikers und Chansonniers Jean-Claude Séférian studieren die ca. 50 Mitglieder - Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Ehemalige und andere Interessierte - Lieder in französischer und anderen Sprachen ein und präsentieren diese einmal im Jahr bei Konzertaufführungen, die innerhalb der Schule, aber auch in Münster große Aufmerksamkeit finden. In den letzten Jahren wurden die Aufführungen immer von insgesamt ca. 1500 Gästen besucht.

### **Literaturunterricht und Theaterkultur am Pascal**

#### ***Ganzheitliches Lernen im Werkstattverfahren***

Bildung findet naturgemäß in besonders intensiver Weise durch eigene Erfahrungen und Aktivitäten statt. Im Rahmen der gymnasialen Ausbildung wird daher durch das Wahlfach Literatur ein besonderer Schwerpunkt auf das erlebende Lernen in Form prozess- und ergebnisorientierter Kurse gelegt. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, kreative Prozesse im Theaterspiel, Film oder in der Schreibwerkstatt zu einem publikumswirksamen Ergebnis zu führen. Dabei loten die Schülerinnen und Schüler Facetten ihrer Persönlichkeit aus, die im normalen Schulalltag sonst kaum eine Rolle spielen. Als Akteure und Regisseure werden ihre intellektuellen Fähigkeiten ebenso gefordert, wie auch ihr kreatives Potenzial, ihr Organisationstalent, ihre Teamfähigkeit und ihre Selbstdarstellung und –reflexion. Individuelle Talente und Neigungen können hier in besonderer Weise ausgedrückt werden. Künstlerische Aspekte finden ihren Niederschlag beispielsweise auch in der Ton-, Bild- und Kostümgestaltung bzw. im Bühnenaufbau. Aus diesem Grunde versteht sich die Lehrperson im Literaturunterricht auch eher als Moderator/in der vornehmlich von den Schülerinnen und Schü-

lern ausgehenden Impulse, denn als Lehrerfigur im klassischen Leitungssinne. Diese Verantwortlichkeit für den eigenen Lernprozess ist für Schülerinnen und Schüler oft eine Herausforderung und nach gelungener Aufführung auch häufig eine beflügelnde Erfahrung. Die gemeinsamen Literatur- und Theatererfahrungen gewähren einen anderen Zugang zur jeweiligen Schülerpersönlichkeit und brechen häufig auch Lernhemmungen oder festgefügte Bilder eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin auf, so dass der Literaturunterricht auch im Hinblick auf soziales Lernen einen besonderen Stellenwert in der Schulkultur einnimmt.

### ***Fachräume***

Der Literaturunterricht hat am Pascal Gymnasium diverse Spielorte, da das ACE, das CDI und das Forum Deutsch jeweils mit kleineren Bühnen ausgestattet sind. Hauptsächlicher Spielort ist die Aula, die eine große Bühne und entsprechende Licht- und Tontechnik bietet. Das Pascal Gymnasium verfügt über einen Theaterfundus mit Kostümen, Requisiten und Bühnenaufbauten.

### ***Bausteine***

Im Rahmen der Angebote zur Ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung in der Erprobungsstufe bestehen ebenfalls Angebote, die eine künstlerische Ausrichtung haben: die Bausteine Kreatives Gestalten und Theater fördern in unterschiedlichen Bereichen die künstlerischen Gestaltungsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

### ***Aufführungen und Präsentationen***

Die beschriebenen kulturellen Angebote und Aktivitäten münden in eine Vielzahl von Präsentationen und Aufführungen, zu denen Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern eingeladen werden.

Regelmäßige Veranstaltungen sind: Sommerkonzert, Weihnachtskonzert, Konzerte der Chanson AG, Präsentationen der Literaturkurse.

Darüberhinaus präsentieren die folgenden Gruppen zu verschiedenen Terminen die jeweiligen Ergebnisse ihrer Arbeit: Klassen der Unterstufe präsentieren Theaterszenen, die aus dem fremdsprachlichen Unterricht hervorgehen. Der Abiturjahrgang führt – häufig selbst geschriebene oder adaptierte – Theaterstücke auf.

# III Planung der Schulentwicklung

---

## **Entwicklungsziele**

### **Entwicklung des Leitbildes**

Das Ziel des Pascal-Gymnasiums ist die Schaffung von Klarheit und Transparenz des Schulprofils und eine verstärkte Identifikation mit der Schule. Dazu soll ein Leitbild und daraus abgeleitet ein Schulprogramm entwickelt werden.

Hintergrund dieses Vorhabens ist die Rückmeldung von Kolleginnen und Kollegen, sowie der Elternschaft, dass aufgrund der Vielzahl der schulischen Angebote das Profil des Pascal-Gymnasiums als unklar wahrgenommen werde. Viele neue eingestellte Kolleginnen und Kollegen und das Hinzukommen weiterer Konzepte haben dies noch verstärkt.

Auf der Basis einer gemeinsamen Bestandsaufnahme und einer Stärken-Schwächen-Analyse wurde in einer Visionsphase erarbeitet, welche Vorstellungen von einer guten Schule und insbesondere einer positiven Entwicklung des Pascal-Gymnasiums existieren. Darauf aufbauend wurde von der Steuergruppe ein Entwurf des Leitbildes verfasst und von Lehrern, Eltern und Schülern diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussion sollen nun in einem zweiten Entwurf des Leitbildes umgesetzt werden, der dann in den schulischen Gremien zur Abstimmung gestellt wird. Darüber hinaus soll das Leitbild in die Schulprogrammarbeit einfließen.

### **Transparenz und Kommunikationsstrukturen verbessern**

Das Ziel der Verbesserung der Kommunikationsstrukturen ist die zeitliche Entlastung. Der Aufwand, um an Informationen zu gelangen, soll verringert werden. Gleichzeitig soll im Sinne der Transparenz die Verfügbarkeit von Informationen und der Grad der Informiertheit von Kolleginnen und Kollegen erhöht werden.

Derzeitiger Stand: Im Vorlauf zu Lehrerkonferenzen werden Rundbriefe mit Informationen und Berichten an das Kollegium verschickt, um die Konferenz zeitlich zu entlasten. Darüber hinaus wird eine mediengestützte Kommunikationsplattform genutzt, um den Kolleginnen und Kollegen Informationen, Formulare und Vordrucke, den Terminplan und den Vertretungsplan über das Internet leicht zugänglich zu machen.

### **Unterrichtsqualität durch Kooperation steigern**

Das Ziel des Pascal-Gymnasiums ist es, durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Personalentwicklung die Unterrichtsqualität durch verstärkte Kooperation zu steigern. Neben der strukturellen Weiterentwicklung, die vor allem durch vermehrte Absprachen und die Teambildung erreicht werden soll,

ist ein Schwerpunkt die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes von Unterricht. Die Fachgruppenarbeit soll gestärkt und überfachliche methodische Absprachen fokussiert werden. Zudem sollen strukturelle Möglichkeiten zur gemeinsamen Planung von Unterricht und Leistungsüberprüfungen geschaffen und ein regelmäßiger kollegialer Austausch angeregt werden. Flankiert wird dies von einer Optimierung der Unterrichtsverteilung im Sinne der Teambildung und –entwicklung.

### **Soziales Lernen in der Erprobungsstufe**

In der Erprobungsstufe ist das soziale Lernen der zentrale Arbeitsschwerpunkt. Neben der Einführung des Klassenrats soll ein Curriculum für soziales Lernen erstellt werden. Dazu werden mit besonderem Blick auf die Schülerschaft verschiedene Ansätze auf ihren Nutzen hin überprüft, unter anderem Lions Quest.

Darüber hinaus sollen die Bildung von Klassenleitungsteams und Klassenteams sowie der Austausch und die Absprachen in diesen Teams intensiviert und schulorganisatorisch unterstützt werden.

### **Entwicklungs- und Beurteilungsgespräche**

Dieser am zweiten pädagogischen Tag im Schuljahr 2012/13 gemachte Vorschlag der „Arbeitsgruppe Soziales Lernen Mittelstufe“ basiert auf einem in Hamburg praktizierten Verfahren, demzufolge ein- oder zweimal im Schuljahr die Klassenleitung oder deren Stellvertretung auf der Basis von Vorinformationen durch die Fachlehrerinnen und –lehrer ein verpflichtendes Gespräch führt, an dem die Schülerin / der Schüler sowie mindestens ein Elternteil teilnehmen. In diesem Gespräch steht die schulische Gesamtentwicklung des Kindes im Mittelpunkt. Am Ende sollen gemeinsam Zielvereinbarungen getroffen werden, die zu einem späteren Zeitpunkt überprüft werden können.

Im Rahmen der Beratung versetzungsgefährdeter Schülerinnen und Schüler werden Entwicklungs- und Beurteilungsgespräche bereits durchgeführt. Derzeit wird eine Ausweitung auf die gesamte Mittelstufe oder die gesamte Schülerschaft erwogen.

### **Die Gestaltung des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens am Pascal-Gymnasium.**

Das Pascal-Gymnasium Münster stellt sich der veränderten Schulsituation durch die Schulzeitverkürzung auch durch die Entwicklung eines Konzepts, das den Übergang von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe besonders unter dem Aspekt des sozialen Lernens thematisiert und Handlungsmöglichkeiten für Schüler/innen und Lehrer/innen anbietet.

Es gilt Strukturen zu schaffen, die die Lernfortschritte von Schüler/innen nicht nur unter fachlichen Aspekten angehen, sondern die Grundlagen für selbstständiges, erfolgreiches und eigenverantwortliches Lernen bilden. Ab dem Schuljahr 2014/15 sollen deshalb neue grund-



legende Strukturveränderungen in der EF geschaffen werden. Es soll zukünftig gelingen, die gesamte Jahrgangsstufe in Kerngruppen aufzuteilen, die in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch quasi als Klassenverbandsersatz zusammen unterrichtet werden. Diese Struktur ermöglicht eine engere Gruppenbildung, die den Einzelnen in seinen sozialen und lernenden Zusammenhängen stärkt. Weiterhin soll die Arbeit der Jahrgangsstufenleiter/in durch die Lehrkraft, die als Ansprechpartner/in für die jeweiligen Kerngruppen gilt, unterstützt werden.

Die EF soll mit sogenannten Orientierungs-/Projekttagen beginnen, in denen die Schüler/innen der jeweiligen Kerngruppen sowohl methodische als auch sozial-kommunikative Kompetenzen bearbeiten bzw. erwerben. Gleichzeitig sollen organisatorische Neuerungen, die sich aus dem Oberstufensystem ergeben, vorgestellt und erläutert werden. Es ist geplant, dass in den Einführungszeiten ebenfalls externe Angebote, z.B. über Berater des Jugendamtes oder Trainer/innen des Theaters, von den Schüler/innen angenommen werden können, um auch aus einer außerschulischen Perspektive die eigenen Lernzusammenhänge und die neue Situation in der Oberstufe wahrnehmen zu können.